

Glassworker GW625



Lesen Sie diese Broschüre, bevor Sie den Glassworker GW 625 benutzen.

Bewahren Sie diese an einem sicheren Ort auf.

Betriebsanleitung



Uplifter® GmbH & Co.KG | Oberaich 5 | D-92543 Guteneck | Tel. +49 (0) 94 33 / 2 04 99 - 0
Fax +49 (0) 94 33 / 2 04 99 - 29 | www.uplifter.de | info@uplifter.de

Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt den sicheren und sachgerechten Umgang mit dem Glassworker GW625. Die angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen sowie die für den Einsatzbereich geltenden örtlichen und betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen müssen stets eingehalten werden. Nach Einweisung und vor Inanspruchnahme des GW625 ist die Betriebsanleitung, insbesondere das Kapitel „Sicherheitsfunktionen“ und die jeweiligen Sicherheitshinweise, vollständig zu lesen und zu verstehen! Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Maschine und ist in unmittelbarer Nähe der Maschine, jederzeit zugänglich, aufzubewahren. Bei Weitergabe des GW625 ist die Betriebsanleitung stets mit auszuhändigen!

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen, der geltenden Vorschriften und dem Stand der Technik zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden und Störungen, die sich aus einer Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben. Die textlichen und bildlichen Darstellungen entsprechen nicht zwingend dem Lieferumfang. Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Ausstattungsoptionen oder auf Grund technischer Änderungen von den hier beschriebenen Angaben und Hinweisen sowie den bildlichen Darstellungen abweichen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Technische Änderungen am Produkt im Rahmen der Weiterentwicklung Verbesserung des Gerätes behalten wir uns vor.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
EU-Konformitätserklärung	5
1 Leistungsbeschreibung.....	6
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	7
1.3 Richtlinie für das Betreiberunternehmen	8
1.4 Richtlinie für das Bedienpersonal.....	8
2 Produktbeschreibung	9
2.1 Beschreibung anhand Bild	9
2.2 Technische Daten	10
2.3 Traglasttabelle – Vakuumsauganlage	11
2.4 Grundfunktionen des Gerätes (Beschreibung der Abläufe).....	13
2.4.1 Einschalten / Inbetriebnahme.....	13
2.4.2 Ausschalten / Außerbetriebnahme	13
2.4.3 Menüfunktion / Sprachauswahl	13
2.4.4 Grundfunktionen Fahrtrieb	14
2.4.5 Grundfunktionen Hebearm.....	15
2.4.6 Grundfunktionen Vakuumanlage.....	17
2.4.7 Ladevorgang	20
2.5 Sicherheitsfunktionen.....	21
2.5.1 Vakuumanzeige	21
2.5.2 NOT-HALT	22
2.5.3 Not-Halt bei Erschütterung der Funkfernbedienung (SHOCK-OFF). ..	22
2.5.4 Sicherheitsleuchten.....	23
2.5.5 Sicherheitsabschaltung und Überlast.....	23
2.6 Auflistung der Fehlercodes.....	24
3 Transportvorschriften.....	25
4 Sicherheitshinweise.....	27
5 Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.....	30
5.1 Wartungsplan	31
5.2 Dichtheitsprüfung Vakuumsauganlage.....	32
5.3 Saugplatten reinigen	32
5.4 Vakuumfilter überprüfen/wechseln	33

5.5	Hupe prüfen	34
5.6	Verkabelung prüfen.....	34
5.7	Batterie.....	34
5.8	Sichtprüfung tragende Teile	34
5.9	Hydraulikölstand prüfen	35
5.10	Hydrauliköl wechseln	35
5.11	Hydraulikölfilter wechseln.....	37
5.12	Notsenken Hebearm nach Ausfall Hydraulikaggregat.....	38
5.13	Sachkundigen Abnahme	38
6	Zubehör.....	39
6.1	Lasthaken	39
6.1.1	Lasthaken-Montageanleitung.....	39
6.1.2	Lasthaken-Traglasttabelle	41
6.2	Lastgabel.....	42
6.2.1	Lastgabel-Montageanleitung.....	42
6.2.2	Lastgabel-Traglasttabelle.....	44
6.3	Zwillingsbereifung.....	45
6.3.1	Zwillingsbereifung Montage.....	45
6.4	Mount-Extensions.....	46
6.5	Seitliches hydraulisches schwenken.....	46
6.6	Ausschubarm "mechanisch ausschieben".....	47
6.7	Kranspitze.....	48
6.7.1	Montage Kranspitze.....	49
6.8	Vakuumkreuz mit Faltenbalgsaugern.....	50



EU-Konformitätserklärung

„Originalkonformitätserklärung“

EG-Konformitätserklärung

nach der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II

Hersteller:

ERGOMount Systems GmbH, Schulstraße 16, D-92507 Nabburg

Hiermit erklären wir, dass dieses Hebegerät

Glassworker GW625	625-02-2019-040	2019
Typ	Fabrik-Nr.	Baujahr

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- EMV Richtlinie 2014/30/EG
- Lärmschutzrichtlinie 2002/44/EG

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

Philipp Baumer (Technische Dokumentation) Tel.: +49 9433 20 65 950

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Gerätes verliert die Erklärung ihre Gültigkeit.

Technische Dokumentation im Herstellerwerk hinterlegt.

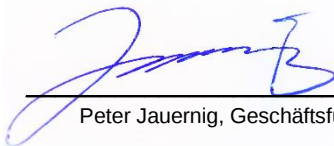
Diese Konformitätserklärung erlangt ihre Gültigkeit nach vollständig abgeschlossener und dokumentierter Montage gemäß Montageanleitung und mängelfreier, dokumentierter Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme.

Hinweis:

Die EG-Konformitätserklärung gilt für betriebsfertig gemäß Montageanleitung errichtete Maschinen, deren ordnungsgemäße Aufstellung und Prüfung bescheinigt ist .

EG-Konformitätserklärung wurde ausgestellt.

Nabburg, 11.10.2019


Peter Jauernig, Geschäftsführer

Leistungsbeschreibung

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

- + Der Glassworker GW625 dient zum Heben, Transportieren und Montieren von Glasscheiben und Fassadenelementen.
- + Das Gerät kann im Innen-, sowie im Außenbereich unter handelsüblichen Umständen eingesetzt werden.
- + Wird der Glassworker GW 625 nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Vor unbefugtem Zugriff sichern!
- + Der Eigentümer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.
- + Das Gerät darf nur an Personen weitergeben und betrieben werden, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind. Die Gebrauchsanleitung ist stets mitzugeben.
- + Nach der Einnahme von Alkohol, Drogen oder Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen darf mit dem Glassworker GW 625 nicht gearbeitet werden.
- + Es dürfen keine Veränderungen am Gerät vorgenommen werden– die Sicherheit kann dadurch beeinträchtigt werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Um- oder Anbauten auftreten, schließt der Hersteller jede Haftung aus. Das zu hebende Element muss eine saugdichte Oberfläche besitzen.
- + Eine ausreichende Eigenstabilität der Werkstücke muss für die Vakuumhandhabung gegeben sein.
- + Das Gerät ist für eine maximale Traglast von 625kg ausgelegt (siehe Traglasttabelle)
- + Die Vakuumsauganlage ist für eine Werkstück - und Umgebungstemperatur von +0° C bis +40°C ausgelegt. Bei tieferen Temperaturen kann die Betriebssicherheit wegen einer möglichen Vereisung des Saugsystems nicht mehr gewährleistet werden.
- + Die anzusaugende Oberfläche und die Saugteller sind stets trocken, öl-, fett-, eis- und staubfrei zu halten.
- + Die maximale Plattengröße beträgt 3m x 2,5m.
- + Mit dem Glassworker GW625 darf nur in windstiller Umgebung gearbeitet werden.
- + Das Gerät ist für eine maximale Neigung/Steigung von 30° ohne Last ausgelegt.
- + Die seitliche Neigung des Gerätes darf 4° nicht übersteigen.
- + Der Glassworker GW625 darf nur auf tragfähigem festem Untergrund eingesetzt werden.
- + Die seitlichen Stützen sind bei jeder Fortbewegung mit dem Gerät grundsätzlich auszuklappen.
- + Die seitlichen Stützen sind nur für vertikale Kräfte ausgelegt, hier ist besonders auf unwegsamen Gelände zu achten.
- + Das Gerät muss stets mit allen Reifen Bodenkontakt haben.
- + Der Glassworker GW625 darf nur bis zu einer Höhe von 800m ü. NN eingesetzt werden.
- + Beim Betrieb Mithilfe des Überlastschlüssels dürfen nur lastmomentverringende Bewegungen ausgeführt werden.
- + Beim Anheben und transportieren der Last sind die Herstellervorgaben des zu transportierenden Bauteils, insbesondere Transport- und Hebevorschriften, zu beachten.
- + Die Funkfernbedienung darf nur in einem Radius von 15 Metern mit direktem Sichtkontakt auf das Gerät betrieben werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes erlöschen jegliche Gewährleistungs- und Haftungsansprüche.

1.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

- Nicht autorisierte Umbauten und Veränderungen am Gerät sind aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.
- Es ist ebenfalls nicht erlaubt, Personen und Tiere mit dem Gerät zu befördern.
- Es dürfen keine beschädigten Glas- oder Fassadenelemente gehandhabt werden.
- Es darf nie mehr als ein Werkstück angehoben werden.
- Der Glassworker GW625 ist nicht für das losreißen festsitzender Lasten ausgelegt.
- Mit dem Glassworker GW625 dürfen keine Lasten schräg gezogen oder über den Untergrund gezogen werden
- Der Glassworker GW625 darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebung (EX-Zonen) betrieben werden.
- Der Glassworker GW625 darf nicht in elektrostatisch aufgeladener Umgebung betrieben werden.
- Es dürfen keine fettigen, verschmutzten oder luftdurchlässigen Oberflächen angesaugt werden.
- Verliert eines der Räder den Bodenkontakt, so besitzt das Gerät **keine** Bremswirkung mehr!
- Lasten, deren Gewicht nicht bekannt ist, dürfen nicht gehoben werden.
- Es dürfen sich während der Fahrt keine losen Gegenstände auf dem Glassworker GW625 befinden.
- Der Glassworker GW625 darf nicht bei nassem Wetter betrieben oder gelagert werden.
- Mit dem Überlastschlüssel dürfen keine lastmomenterhöhenden Bewegungen gefahren werden.
- Die Funkfernbedienung darf nicht außerhalb eines Radius von 15 Metern ohne direkten Sichtkontakt auf das Gerät betrieben werden.
- Lagerung des GW625 mit nicht vollgeladenen Batterien.

Wir empfehlen nach jedem Einsatz den GW625 umgehend zum Laden anzustecken und diesen bis zum nächsten Einsatz angesteckt zu lassen. Dies trägt zu einer langen Lebensdauer der Batterien bei.

Die Lagerung der Maschine darf nur mit vollgeladenen Batterien erfolgen!

Beachten Sie auch hier, dass die Batterien in regelmäßigen Abständen geladen werden müssen!

1.3 Richtlinie für das Betreiberunternehmen

Das Unternehmen darf mit dem selbstständigen Führen oder Instandhalten des Glassworker GW625 nur Mitarbeiter beschäftigen,

1. die das 18. Lebensjahr vollendet haben.
2. die körperlich und geistig geeignet sind.
3. die im Führen bzw. Instandhalten des Glassworker GW625 unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu ihm schriftlich nachgewiesen haben.
4. deren Reaktionsvermögen nicht durch persönliche Kondition, die Einnahme von Alkohol, Drogen oder Medikamenten beeinflusst ist.

Der Unternehmer muss das Bedien- und Instandhaltungspersonal mit ihren Aufgaben beauftragen und dies schriftlich festhalten.

Das Unternehmen hat dafür zu Sorge zu tragen, dass der Glassworker GW625 entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, durch eine sachkundige Person geprüft wird. Dabei sind die Prüfhinweise des Herstellers in den Betriebsanleitungen zu beachten.

Es bestehen Gefahren, wenn das Gerät nicht von geschultem unterwiesenem Personal benutzt wird.

1.4 Richtlinie für das Bedienpersonal

Der Bediener des Glassworker GW625

- hat den Zustand des Glassworker GW625 auf offensichtliche Mängel hin zu beobachten.
- hat bei Arbeitsbeginn die täglichen Wartungs- und Kontrollaufgaben abzuarbeiten. (s. Wartungsplan)
- hat die ordnungsgemäße Kopplung der Fernbedienung des Glassworker GW625 zu prüfen.
- hat bei Mängeln am Gerät, die die Sicherheit gefährden, den Betrieb umgehend einzustellen.
- hat den zuständigen Aufsichtführenden sowie bei einer Übergabe des Gerätes den entsprechenden Kollegen über eventuell auftretende Mängel bzw. Fehlfunktionen des Glassworker GW625 zu unterrichten.
- hat bei unmittelbar abzusehenden Gefährdungen durch Gerät oder Hebegut deutliche Warnzeichen zu geben.
- hat bei allen Bewegungen den Glassworker GW625 bzw. die Lastaufnahmeeinrichtung zubeobachten.
- hat stets seine persönliche Sicherheitsausrüstung gemäß PSA-BV(Sicherheitsschuhe, geeignete Arbeitshandschuhe, Schutzhelm und Schutzbrille) zu tragen.

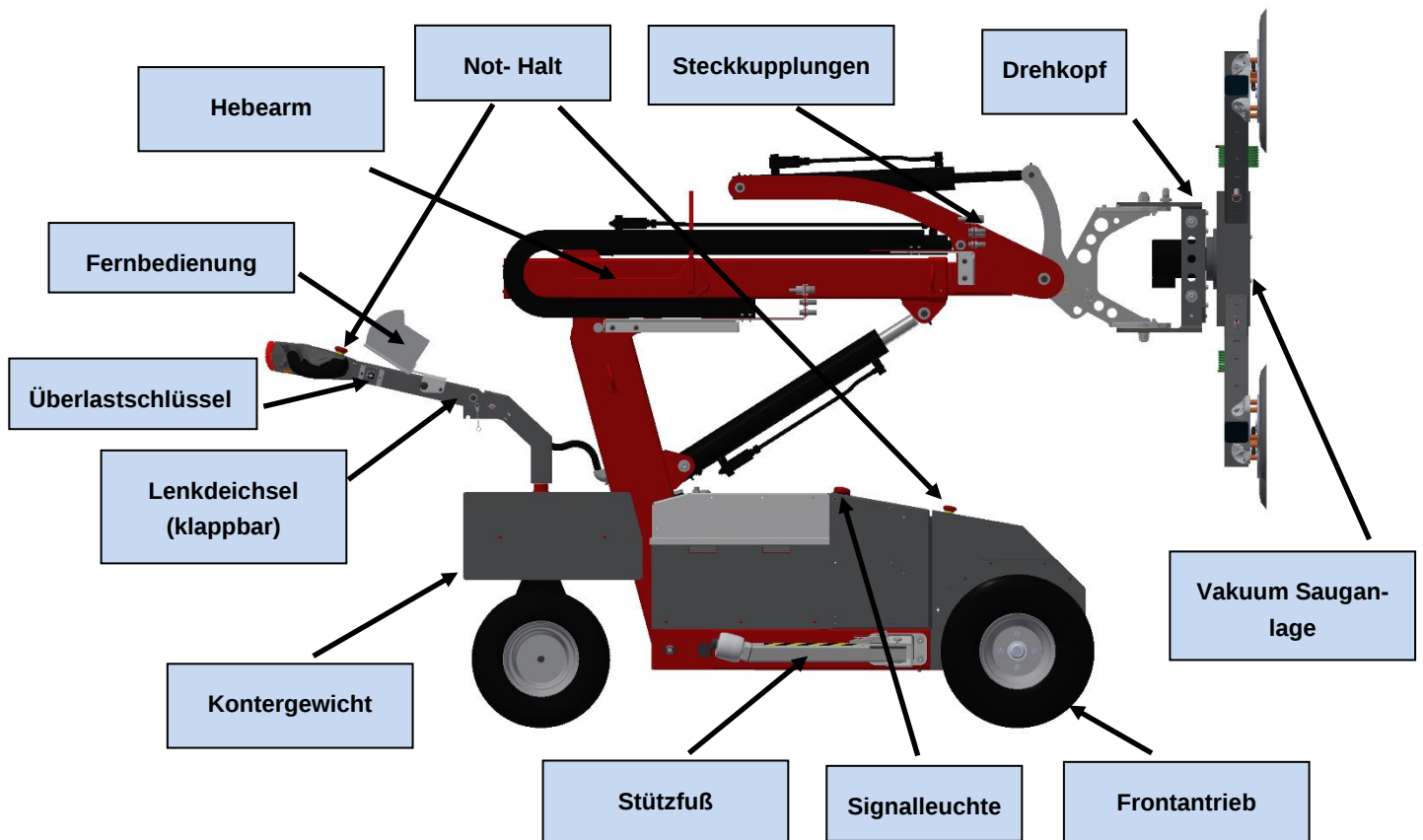
Sowie sämtliche involvierte Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten.

Durch Arbeitsbewegungen des Glassworker GW625 können Personen in der Umgebung der Maschine durch unkontrollierte Bewegungen von Hebegut und Maschine, schwingendes oder herabfallendes Hebegut o.ä. gefährdet werden.

Es gelten die einschlägigen Sicherheitsvorschriften des Landes in dem der GW 625 betrieben wird.

2 Produktbeschreibung

2.1 Beschreibung anhand Bild



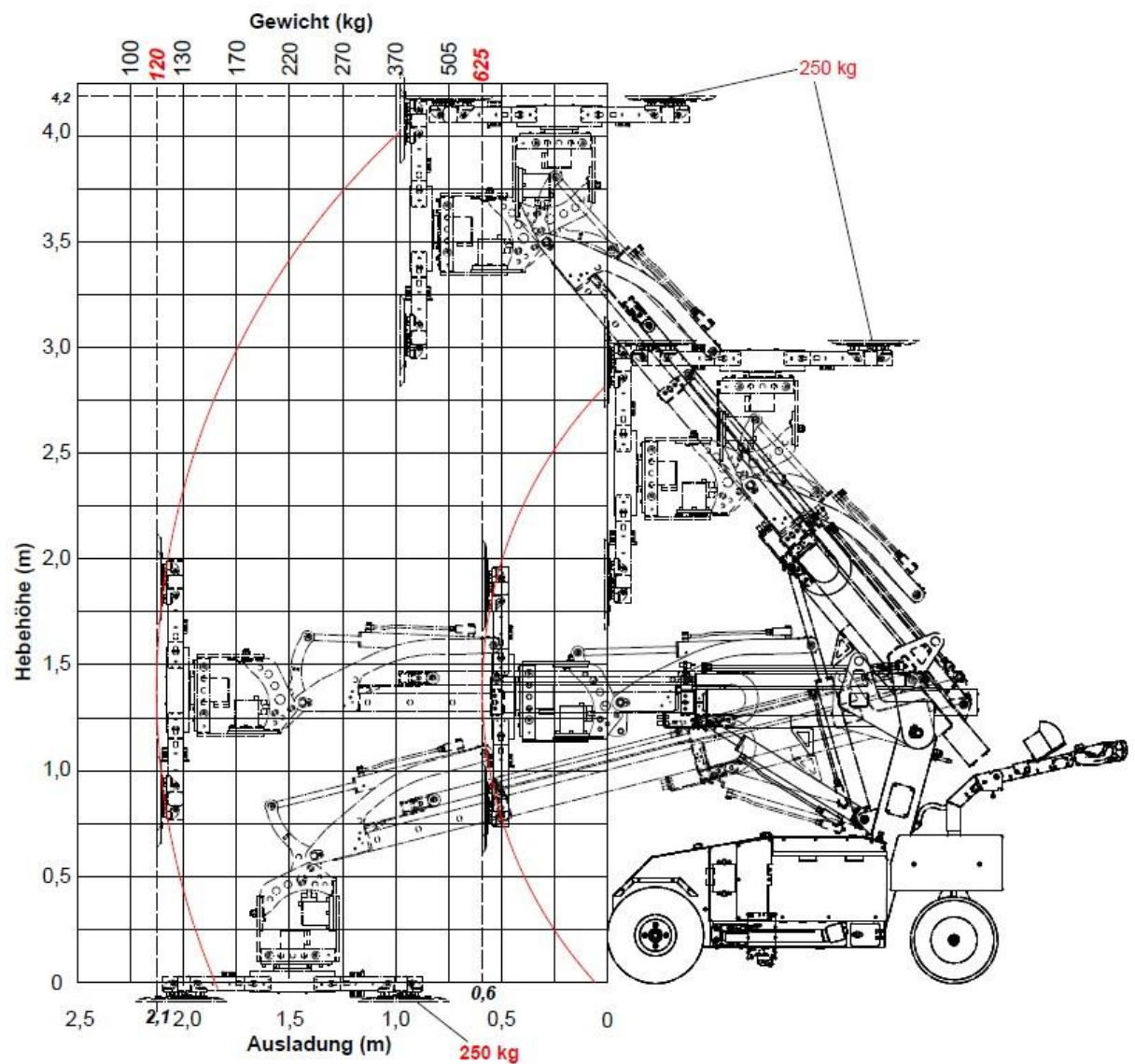
2.2 Technische Daten**

Gesamtgewicht	1036 kg
Kontergewichte	16 x 18,75 kg (Gesamt 300kg)
Leergewicht ohne Kontergewichte	736 kg
Max. Tragkraft	625 kg*
Kippen der Sauganlage bei waagerechtem Hebearm	95° nach vorne/ 45° nach hinten
Seitenverschiebung	+/- 50 mm direkt an der Sauganlage
Betriebsdauer	Ca. 6- 8 Stunden je nach Anwendung
Ladestrom / Netzspannung	230 Volt / 50 Hz
Ladezeit	Ca. 10 Stunden
Batterien	2x 12V/ 167Ah
Antriebseinheit (Frontantrieb)	24V / 2000 Watt
Saugteller	6 x Ø 350 mm
Temperatur-Einsatzbereich	0°C bis 40 °C
Maximale Plattengröße	3m x 2,5m

* Die Traglasten beziehen sich auf ein Vakuum von -0,65 bar, alle Saugplatten sind vom Werkstück belegt. Bei Verwendung der Faltenbalgsauger reduziert sich die maximale Traglast auf 150 kg.

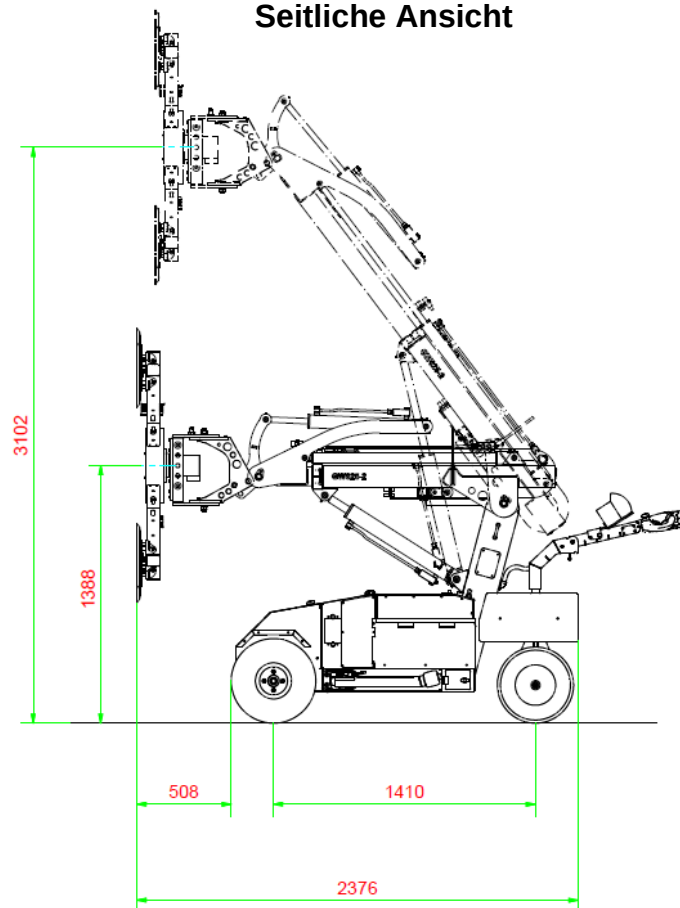
** Die Technischen Daten haben Gültigkeit bis zu einer Höhe von 800m über NN.

2.3 Traglasttabelle – Vakuumsauganlage



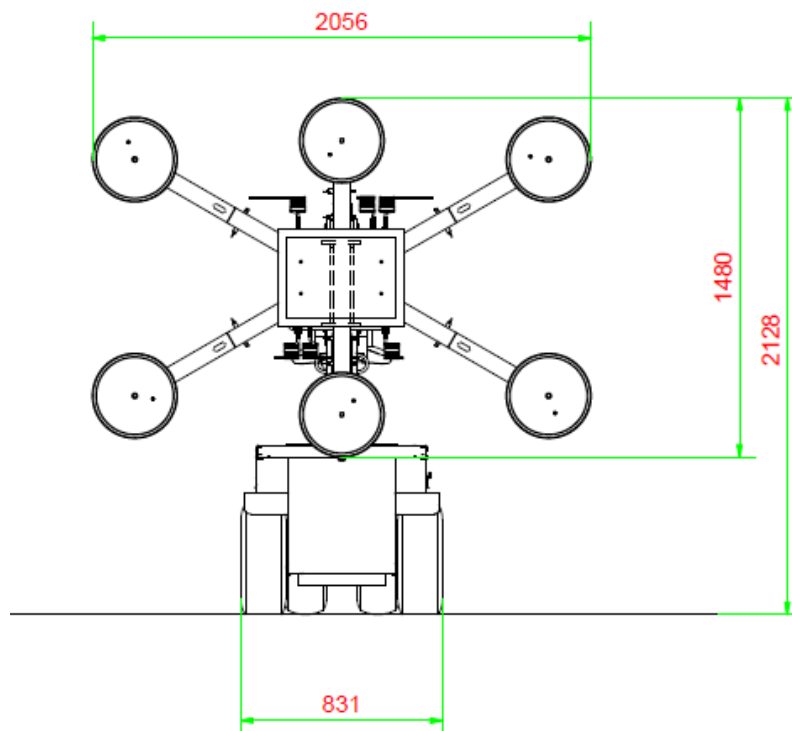
Traglasttabellen Zubehör siehe Punkt 6.1.2 und 6.2.2

Seitliche Ansicht



Frontansicht

(ohne ausgefahrene Seitenstützen)



2.4 Grundfunktionen des Gerätes (Beschreibung der Abläufe)

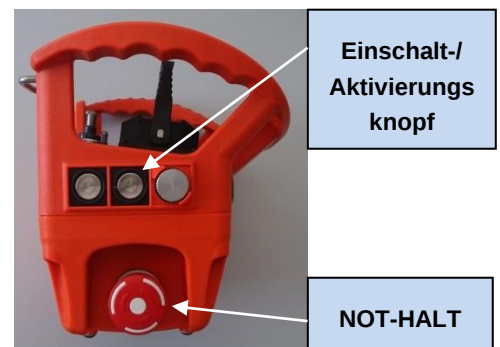
2.4.1 Einschalten / Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme sind die Schutzüberzüge von den Saugtellern zu entfernen. Diese dienen lediglich dem Schutz der Saugteller beim Einlagern oder beim Transport.

Das Einschalten des GW625 erfolgt über das Drehen des Betriebsschlüssels auf „I“. Die Signalleuchte blinkt rot. Um die Antriebseinheit funktionsfähig zu setzen ist der **ON/OFF** Kippschalter an der Lenkdeichsel auf **ON** zu stellen. Jetzt ist die Antriebseinheit aktiviert.



Die **Funkfernbedienung** ist im nächsten Schritt mit dem Gerät zu koppeln. Dazu ist der **NOT-HALT** Schalter an der rechten Seite der Funkfernbedienung durch Drehen zu lösen. Im nächsten Schritt ist der Einschaltknopf an der Fernbedienung **kurz zu betätigen**, anschließend den Einschaltknopf **nochmals ca. 3-5 Sekunden durchgehend drücken**. Die **Aktivierung** der Hydraulikfunktionen muss durch **nochmaliges kurzes Drücken des Einschaltknopfes freigeschalten werden (kurz- lang- kurz)**. Nun kann der GW625 verwendet werden.



2.4.2 Ausschalten / Außerbetriebnahme

Um das Gerät außer Betrieb nehmen zu können, drehen Sie den Betriebsschlüssel auf „0“ und ziehen Sie diesen ab. Die Funkfernbedienung wird über das Drücken des **NOT-HALT** Schalters ausgeschaltet.



Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass der Hebearm abgesenkt, der Teleskopausschub komplett eingefahren und das Vakuum nicht angesaugt ist. Wird der Betriebsschlüssel auf „0“ gedreht bei angesaugtem Vakuum, ertönt der Warnsummer und die Signalleuchte blinkt rot. Das Angesaugte Element bleibt weiter angesaugt.

Achten Sie stets auf einen sicheren und geeigneten Stellplatz für den Glassworker GW625.

2.4.3 Menüfunktionen/ Sprachauswahl

Über das kleine Drehrad rechts seitlich an der Funkfernbedienung bedient man das Menü. Durch drehen des Rades kann man die einzelnen Menüpunkte anwählen. Durch drücken auf das Drehrad wählt man den Menüpunkt aus. Hier können allgemeine Informationen wie Betriebsstunden, Taschenlampe usw. ausgelesen/ angewählt werden. Hier wird auch die Sprache der Fernbedienung eingestellt. Nähere Informationen entnehmen Sie der beiliegenden Betriebsanleitung von HBC- Radiomatic.

2.4.4 Grundfunktionen Fahrtrieb



2.4.4.1 Voraussetzungen

Um den Fahrtrieb zu aktivieren, muss der Kippschalter auf „ON“ stehen.

2.4.4.2 Vorwärts- / Rückwärts

Durch das Bewegen des Daumenrades nach oben fährt der GW625 vorwärts.

Wird das Rad nach unten gedreht, fährt das Gerät rückwärts.

2.4.4.3 Schnell- und Langsam

Durch den Kippschalter, der mit einem Hasen & Schildkröte gekennzeichnet ist, kann die maximale Fahrgeschwindigkeit geändert werden. Der „Hase“ steht für schnelle, die „Schildkröte“ für langsame Geschwindigkeit des GW625. Mittels Daumenrad ist die Geschwindigkeit stufenlos regulierbar.

Der Wechsel zwischen schnellem-/ langsamen Modus ist nur im Stillstand des Geräts möglich!

2.4.4.4 Körperschutzstopp

Die Körperschutz Taste verhindert ein Einklemmen des Bedieners beim Rückwärtsfahren.

Wird diese betätigt, macht das Gerät aus Sicherheitsgründen automatisch einen Satz nach vorne.

2.4.4.5 Abschalten des Fahrtriebes

Das Abschalten des Fahrtriebs erfolgt über die „OFF“ Stellung des Kippschalters, Dieser befindet sich auf der rechten Seite der Steuerungseinheit.

2.4.5 Grundfunktionen Hebearm



2.4.5.1 Heben - / Senken Funktion

Das Heben und Senken des Hebearms erfolgt über die Betätigung des Kipphebels **Heben/Senken Hebearm** (siehe Abb.) auf der Funkfernbedienung. Durch das Bewegen des Hebels nach **hinten hebt** sich der Hebearm. Durch Bewegen des Hebels nach **vorne senkt** sich der Hebearm. Mittels des Kipphebels **Geschwindigkeit Hydraulik** lassen sich zwei Basisgeschwindigkeiten festlegen. Im Modus „Hase“ (links) sind die Geschwindigkeiten höher, im Modus „Schnecke“ (rechts) niedriger. Mittels Variation der Druckintensität des Kipphebels lässt sich die Geschwindigkeit stufenlos regulieren.

HINWEIS: Ist ein Werkstück angesaugt, lässt das Gerät nur noch Bewegungen im Modus „Schnecke“ zu.

2.4.5.2 Ausschub- / Teleskopierfunktion

Das Auschieben des Hebearms (Teleskopieren) wird über das Betätigen des Kipphebels **Ausschub Hebearm** gesteuert. Durch das Drücken des Hebels nach vorne fährt der Hebearm aus, das Betätigen des Hebels nach hinten lässt den Ausschubarm einfahren. Mittels des Kipphebels **Geschwindigkeit Hydraulik** lassen sich zwei Basisgeschwindigkeiten festlegen. Im Modus „Hase“ (links) sind die Geschwindigkeiten höher, im Modus „Schnecke“ (rechts) niedriger. Mittels Variation der Druckintensität des Kipphebels lässt sich die Geschwindigkeit stufenlos regulieren.

HINWEIS: Ist ein Werkstück angesaugt, so lässt das Gerät nur noch Bewegungen im Modus „Schnecke“ zu.

HINWEIS: Je nach Last und Ausladung des Hebearms lässt das Gerät keinen weiteren Ausschub zu.

2.4.5.3 Kipp- / Neigungsfunktion

Das Kippen und Neigen der Vakuumsauganlage erfolgt über die Betätigung des Kipphebels **Neigung Vakuumeinheit**. Durch das Drücken des Hebels nach vorne senkt sich der Kopf mit der Vakuumsaugeinrichtung, das Betätigen des Hebels in Richtung des Bedieners lässt sie sich anheben. Mittels des Kipphebels **Geschwindigkeit Hydraulik** lassen sich zwei Basisgeschwindigkeiten festlegen. Im Modus „Hase“ (links) sind die Geschwindigkeiten höher, im Modus „Schnecke“ (rechts) niedriger. Mittels Variation der Druckintensität des Kipphebels lässt sich die Geschwindigkeit stufenlos regulieren.

HINWEIS: Ist ein Werkstück angesaugt, so lässt das Gerät nur noch Bewegungen im Modus „Schnecke“ zu.

2.4.5.4 Seitliche Schwenkfunktion (Option)

Das seitliche Schwenken des Kopfes erfolgt über die Betätigung des Kipphebels **seitliches Schwenken**. Durch das betätigen des Hebels nach vorne schwenkt die Vakuumsaugeinrichtung nach rechts (max. 30°), durch betätigen des Hebels in Richtung des Bedieners schwenkt die Vakuumsaugeinrichtung nach links (max. 90°). Mittels Variation der Druckintensität des Kipphebels lässt sich die Geschwindigkeit stufenlos regulieren.

ACHTUNG: Die Funktion seitliches Schwenken dient nur zur Feinjustierung des angesaugten Elements +/- 10°, alles was über den Winkel von 10° hinausgeht darf nur mit Elementen bis max. 250kg verfahren werden. Hier ist die Automatische Abschaltung nicht aktiv!

2.4.5.5 Drehfunktion (Option)

Das Drehen des Kopfes erfolgt über die Betätigung des Kipphebels **Drehung Vakuumeinheit**. Durch das betätigen des Hebels nach vorne dreht sich die Vakuumsaugeinrichtung nach rechts, durch betätigen des Hebels in Richtung des Bedieners lässt es sich nach links drehen. Mittels des Kipphebels **Geschwindigkeit Hydraulik** lassen sich zwei Basisgeschwindigkeiten festlegen. Im Modus „Hase“ (links) sind die Geschwindigkeiten höher, im Modus „Schnecke“ (rechts) niedriger. Mittels Variation der Druckintensität des Kipphebels lässt sich die Geschwindigkeit stufenlos regulieren.

HINWEIS: Ist ein Werkstück angesaugt, so lässt das Gerät nur noch Bewegungen im Modus „Schnecke“ zu.

2.4.5.6 Links- / Rechtsversatz

Das Verschieben des Kopfes erfolgt über die Betätigung des Kipphebels **Seitenverschub Vakuumeinheit**. Durch das Drücken des Hebels nach vorne verschiebt sich die Vakuumsaugeinrichtung nach rechts, das Betätigen des Hebels in Richtung des Bedieners lässt sie nach links verschieben.

HINWEIS: Für diese Funktion ist nur ein Geschwindigkeitsmodus verfügbar! Der Seitenverschub beträgt nach links/rechts jeweils maximal 50mm (Gesamt 100mm).

2.4.5.7 Automatische Winkelkorrektur

Durch Betätigungen des **Kippschalters** nach rechts in Richtung „ON“ wird die automatische Winkelkorrektur aktiviert. Auf dem linken Bildschirm wird dies ebenso mit „ON“ angezeigt. Der Neigungswinkel wird über den Hebel „Neigung Vakuumeinheit“ eingestellt. Der eingestellte Winkel wird jetzt durch das Gerät bei Hebe- und Senkbewegung gehalten bzw. automatisch nachjustiert.

ACHTUNG: Achten Sie auf eventuelle Eigenbewegungen des GW625 die zum Erreichen des gewählten Winkels nötig sind. (Nachlaufen der Bewegung)

2.4.6 Grundfunktionen Vakuumanlage



2.4.6.1 Erzeugen des Vakuums (Ansaugen)

Zu Beginn des Ansaugprozesses muss gewährleistet sein, dass das Werkstück eine ebene, saugdichte Oberfläche besitzt. Alle Saugteller müssen ganz auf dem Werkstück anliegen um ein Vakuum erzeugen zu können umso das Werkstück sicher anzuheben. Saugplatten, die nicht ansaugen, müssen so versetzt werden, dass Vakuum zum Heben der Last aufgebaut werden kann!

(Zulässige Sauger- Anordnung siehe Kapitel 2.4.5.4)

Das Erzeugen des Vakuums erfolgt über das Betätigen des Druckkopfes **Vakuum ansaugen** (siehe Abb. 2.4.5.). Die Fernsteuerung besitzt eine Anzeige, welche das ordnungsgemäße Ansaugen der beiden Saugkreise anzeigt. Die Traglast ist hergestellt, wenn das Vakuum ein Wert von -0,65 bar erreicht. Sinkt das Vakuum auf einen Wert von -0,60 bar, so pumpt das Vakuumsystem automatisch nach. Dieser Wert wird im Display in Prozent angezeigt.

Die Regelung der Vakuumpumpe ist ab Werk eingestellt und darf keinesfalls verändert werden. Das Erlöschen der Gewährleistung sowie eine massive Beeinträchtigung der Betriebssicherheit und Funktionalität wären die Folge.

2.4.6.2 Lösen des Vakuums

Das Lösen des Vakuums erfolgt über die gleichzeitige Betätigung der Druckknöpfe **Vakuum lösen** (siehe Abb. 2.4.5). Beide Knöpfe sind für mindestens 5 Sekunden gleichzeitig zu drücken.

2.4.6.3 Seitliches Abschwanken

Um die Sauganlage seitlich an das Fahrgestell zu schwenken öffnen Sie den Rastbolzen (siehe Abb.), welcher sich oberhalb der Dreheinheit befindet. Nun können Sie die Sauganlage maximal 90° nach links und maximal 30° auf die rechte Seite schwenken. Die Sauganlage kann frei schwingend und in einer Rasterung von 15°- Schritten arretiert werden.



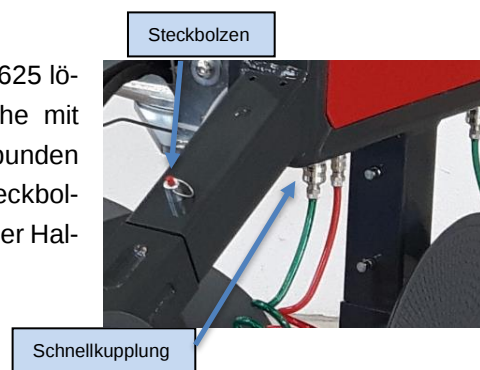
ACHTUNG!



- Es darf nur eine Last von max. 250kg auf die Seite geschwenkt werden!
- Beim Schwenken mit Last muss die Scheibe manuell geführt werden, sodass die Last nicht unkontrolliert ausschwenken kann (Verletzungsgefahr).
- Das Schwenken darf nur im bodennahen Bereich durchgeführt werden. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass sich keine Personen und Gegenstände im Schwenkbereich befinden.
- Wird die Last außermittig angesaugt, so kann es beim seitlichen Anschwenken zu unkontrollierten Bewegungen der Last kommen.
- Beim seitlichen Schwenken geht vom Drehlager die Gefahr von Quetschverletzungen aus.
- Es wird dringend empfohlen, bei Bewegungen mit angesaugter Last die Stützfüße auszuklappen. Dabei ist sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß einrasten.

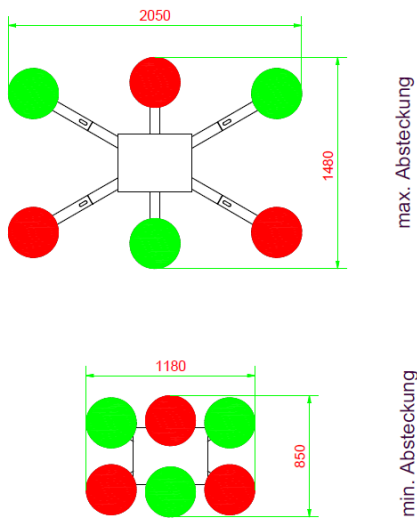
2.4.6.4 Abstecken der Streben (Saugarme)

Zur Entfernung der Saugarme des Glassworker GW625 lösen Sie zunächst die Vakuumverbindungen, welche mit Schnellverschlusskupplungen mit dem Gerät verbunden sind (siehe Abb.). Anschließend entfernen Sie die Steckbolzen (siehe Abb.). Ziehen Sie nun die Saugarme aus der Halterung.

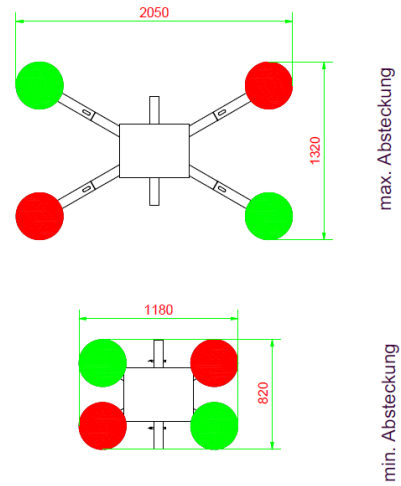


Verschiedene Varianten der Vakuumsauganlage

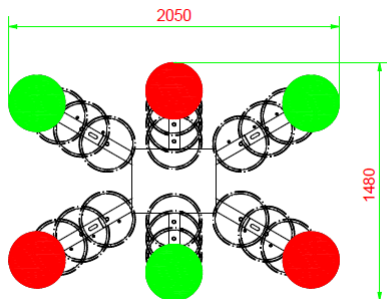
Tragfähigkeit max. 625kg



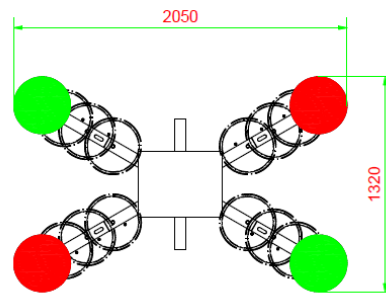
Tragfähigkeit max. 418 kg



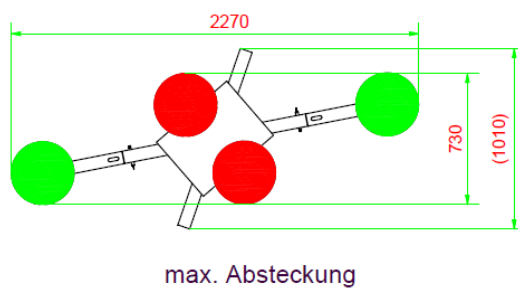
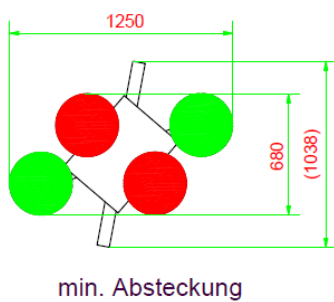
Tragfähigkeit max. 625kg



Tragfähigkeit max. 418 kg



Tragfähigkeit max. 418 kg

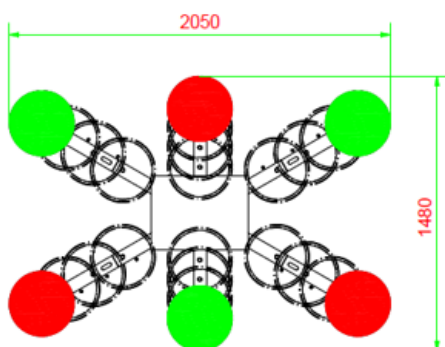


2.4.6.5 Verstellmöglichkeit der Saugteller

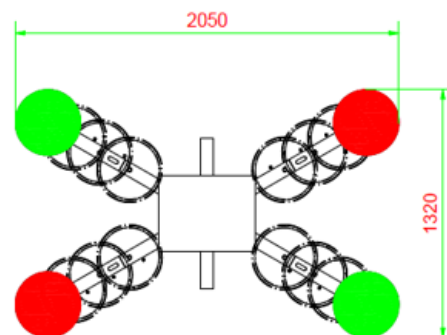
Um die Position der Saugteller auf dem Saugarm zu ändern, entfernen Sie zunächst den Sauger, indem Sie den roten Stift auf dem Arretierungsbolzen drücken. Nun kann die Position der Saugteller verändert werden. Wenn der Saugteller in die gewünschte Position gebraucht wurde, muss er mit Hilfe des Arretierungsbolzens wieder fixiert werden.



Tragfähigkeit max. 625kg



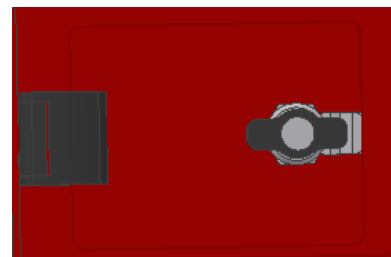
Tragfähigkeit max. 418 kg



2.4.7 Ladevorgang

Öffnen Sie die Ladeklappe seitlich rechts am Gerät mit Hilfe des Drehverschlusses. (s. Bild)

Entnehmen Sie den Ladestecker aus der Ablage und stecken diesen in eine Steckdose. Der Ladevorgang startet automatisch.



Bitte beachten Sie, dass der GW625 nach jedem Einsatz zuladen ist. Wir empfehlen nach jedem Einsatz den GW625 umgehend zum Laden anzustecken und diesen bis zum nächsten Einsatz angesteckt zu lassen. Dies trägt zu einer langen Lebensdauer der Batterien bei.

Die Lagerung der Maschine darf nur mit vollgeladenen Batterien erfolgen!

Beachten Sie auch hier, dass die Batterien in regelmäßigen Abständen geladen werden müssen!

Beim Laden der Batterien entsteht hochexplosives Knallgas! Laden Sie daher den GW625 nur in ausreichend belüfteten Räumen.



Neben dem Betriebsschlüssel finden Sie eine Anzeige, welche den Ladezustand der Akkus anzeigt (s. Bild)

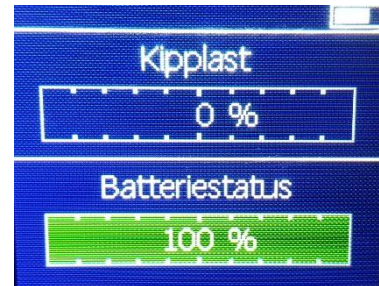
Nach Ende des Ladevorgangs leuchtet die Anzeige grün (100%). Jetzt kann der Stecker aus der Steckdose gezogen und im Ladefachverstaут werden. Danach verschließen Sie die Klappe wieder mit dem Vierkant-schlüssel. Nun ist der GW625 wieder einsatzfähig.



Anzeige am Gerät

Über das Display in der Fernbedienung kann der Batteriestatus während des Betriebs in Prozent abgelesen werden (siehe Abb.)

Eine Benutzung des GW625 ist auch während des Ladevorgangs im Stationären Industriebetrieb oder im Notgedanken möglich.



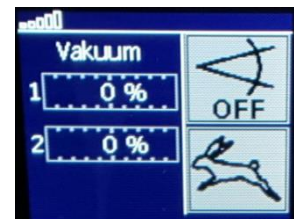
Bitte beachten Sie, dass der Netzbetrieb des GW 625 ausschließlich stationär, oder im Notfall zum Verlassen eines Gefahrenbereiches zulässig ist. Beim Netzbetrieb steht ausschließlich der langsame Modus zur Verfügung.

Das Kabel darf nicht gequetscht oder gedrückt werden. Es ist stets darauf zu achten, dass sich das Kabel außerhalb des Gefahrenbereiches befindet.

2.5 Sicherheitsfunktionen

2.5.1 Vakuum Anzeige

Im Display der Funkfernsteuerung befindet sich eine Anzeige für beide Vakuumkreise (siehe Abb.) Das Vakuum wird in Prozent angezeigt. 100% = Vakuum angesaugt (Balken grün), < 80% 0% = Vakuum gelöst.



2.5.2 NOT-HALT

Das Gerät besitzt zwei NOT-HALT Schalter. Einer befindet sich an der Lenkdeichsel des Gerätes. Der zweite sitzt in der Mitte des Vorderwagens.

Durch betätigen der Schalter stoppt das Gerät alle Bewegungsabläufe - die Vakuumsauganlage bleibt auch bei NOT-HALT weiter in Betrieb



NOT-HALT an der Lenkdeichsel des Gerätes

2.5.3 Fehlermeldung bei Erschütterung der Funkfernbedienung (SHOCK-OFF)

Wird die Funkfernbedienung einer schlagartigen starken Erschütterung ausgesetzt, z.B. beim Herabfallen der Funkfernbedienung oder im Falle eines Sturzes des Bedieners, so wird sie automatisch inaktiviert, und folgende Warnmeldung wird angezeigt:



Zur Reaktivierung muss der NOT-HALT Schalter an der rechten Seite der Funkfernbedienung ausgelöst und anschließend durch eine Drehung wieder gelöst werden.

2.5.4 Sicherheitsleuchte

In der Mitte des GW625 auf der Abdeckung ist die Sicherheitsleuchte/ Signalhupe verbaut.

Blinkt diese bei eingeschaltetem GW625:

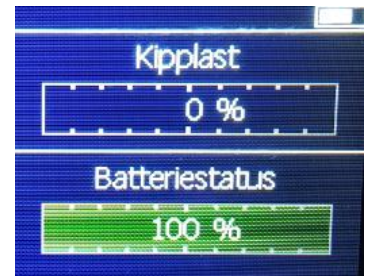
- ROT:**
1. Das Gerät und die Funkfernbedienung sind nicht gekoppelt.
 2. Das Gerät hat eine Störung, welche im Display an der Funkfernbedienung angezeigt wird. Siehe hierzu Auflistung der Fehlercodes unter 2.6.



Bei nicht aktiver Leuchte und keiner Fehleranzeige am Display ist der GW625 betriebsbereit.

2.5.5 Sicherheitsabschaltung und Überlast

Der Glassworker GW625 besitzt eine Kipplastabhängige Sicherheitsabschaltung die sobald das Vakuum angesaugt ist aktiv ist. (Bei Lasthaken-/ Lastgabelbetrieb immer aktiv). Die Kipplast kann über das rechte Display der Fernbedienung in Prozent (%) abgelesen werden. Bei 100% ist die Grenze des abgesicherten Bereiches der aus Schubabhängigen Traglast erreicht, das Gerät schaltet selbstständig ab und lässt keine Lasterhöhende Bewegung mehr zu. Die Fernbedienung vibriert zudem.



ACHTUNG:

Die Sicherheitsabschaltung sichert nur Arbeitsbewegungen bei nicht betätigtem Fahrtrieb ab. Im Fahrbetrieb unter Last ist deshalb größte Vorsicht geboten.

Der Glassworker GW625 kann mit Überlast betrieben werden. Der Schlüssel zur Freigabe der Überlastfunktion befindet sich neben dem ON/OFF Betriebsschlüssel. Der Überlastschlüssel muss gedreht und für die Dauer der Benutzung gehalten werden, um Überlast beispielsweise aus dem Gefahrenbereich zu bewegen.



ACHTUNG:

Es dürfen nur lastmomentverringende Bewegungen im Überlastbetrieb ausgeführt werden. Bitte vergegenwärtigen Sie sich, dass die Sicherheitseinrichtungen in diesem Modus NICHT aktiv sind. Bewegungen im Überlastbereich bergen hohe Risiken!



ACHTUNG:

Die Sicherheitseinrichtung dient als Unterstützung des Bedieners. Der Bediener hat sich zu jederzeit zu vergewissern, dass die auf der Traglasttabelle angegebenen Werte nicht überschritten werden. Der Bediener trägt hierfür die volle Verantwortung.

2.6 Auflistung der Fehlercodes

Nr.	Meldungstext
0	EEPROM Fehler, Problem mit persistenten Daten
1	Not-Halt betätigt
2	Batterieladung <=20%, Maschine muss geladen werden!
3	Kalibrierungsmodus aktiv
4	Deichsel Körperschutz ist betätigt
7	Fernbedienung ist offline
10	Fahrtrieb ist offline
11	Fahrtrieb meldet Fehler
12	Fahrtrieb Temperatur >=80°C
13	Fahrtrieb Encoder falsch parametrier (Richtig verdrahten, Brücke zwischen B2 und B9, B8 bleibt frei)
14	Fahrtrieb hat keine Freigabe von Deichselschalter (Deichsel nicht arretiert)
20	Überlastschalter funktioniert nicht oder ist möglicherweise überbrückt
21	DMS ist offline
23	Neigungssensor ist offline
26	Überlastschalter betätigt
33	Vakuumsensor 1 nicht angeschlossen oder defekt
34	Vakuumsensor 2 nicht angeschlossen oder defekt
35	Vakuumkopf angeschlossen obwohl Gerät nicht ausgeschaltet war
36	Vakuumpumpe nicht angeschlossen oder defekt
37	Vakuumventil Kreis Rot ist nicht angeschlossen oder defekt
38	Vakuumventil Kreis Grün ist nicht angeschlossen oder defekt
39	Druck nach Ansaugvorgang fällt von Kreis rot ab
40	Druck nach Ansaugvorgang fällt von Kreis grün ab
41	Maschine kann nicht ausgeschaltet werden, da Vakuum noch eingeschaltet ist
50	Hubzylinder ist offline
51	Teleskopzylinder ist offline
52	Kippzylinder ist offline
60	Hydraulikpumpe ist offline
70	Hydraulikmotor Temperaturschalter ausgelöst
71	Hydraulikölfilter Problem

3 Transportvorschriften

Der GW 625 muss während des Transports vor äußeren Witterungseinflüssen, z.B. Regen und Schnee geschützt werden. Vor dem Transport ist das Gerät über den Hauptschalter stromlos zu schalten und der Schlüssel abzuziehen.

Beachten Sie die allgemein geltenden länderspezifischen Transportvorschriften.

Der GW625 darf nur an seinen dafür vorgesehenen und entsprechend gekennzeichneten Zurrpunkten gesichert werden.

Die Hinterräder müssen beim Transport parallel zur Fahrtrichtung stehen, sollte dies nicht der Fall sein kann sich die Maschine während des Transportes unkontrolliert bewegen.





Der GW 625 darf nur an den dafür vorgesehenen Hebeösen angehoben werden. Verwenden Sie hierzu einen entsprechenden Schäkel.

Achten Sie beim Anheben des GW625 immer darauf, dass der Ausschub- und Hubzylinder ganz eingefahren sind.

Der GW625 darf nur ohne angesaugte Last angehoben werden.

Beachten Sie die allgemeinen Vorschriften zum Anheben von Hebegut.

Vergewissern Sie sich, dass sich zu keiner Zeit Person unter und im Bereich des angehoben GW625 befindet!



ACHTUNG:

Bei der Verladung ist bei der Verwendung von Auf-
fahrrampen unbedingt sicherzustellen, dass diese fi-
xiert sind.

4 Sicherheitshinweise

Der GW 625 darf nur von Personen bedient werden, die eine qualifizierte Schulung im Umgang mit der Maschine und hinsichtlich ihrer Sicherheitsfunktionen erhalten haben.



GEFAHR

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich eines angehobenen Werkstücks ist strengstens **VERBOTEN!** Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen bis hin zum Tod!



GEFAHR

Das Anheben oder Mitfahren von Personen mit dem Glassworker GW625 ist **VERBOTEN!** Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen bis hin zum Tod!



GEFAHR

Das Gerät muss stets mit den Vorderrädern Bodenkontakt haben. Wird dies nicht befolgt, verliert das Gerät die Bremswirkung. Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen bis hin zum Tod!



WARNUNG

Das Anheben von Werkstücken ist untersagt, wenn eine Signalleuchte rot leuchtet und im Display der Fernbedienung die Vakuumanzeige mit roten Kreuzen versehen ist! Wird dies nicht befolgt, kann das Werkstück von den Tellern rutschen. **Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen bis hin zum Tod!**



WARNUNG

Das Anheben von feuchten, klebrigen und schmutzigen Werkstücken ist mit den Saugtellern untersagt. Wird dies nicht befolgt, kann das Werkstück von den Tellern rutschen. **Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen bis hin zum Tod!**



WARNUNG

Beim Schwenken des Werkstücks auf die Seite können Gliedmaßen zwischen dem Schwenkkopf und dem feststehenden Hebearm eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr schwerster Verletzungen



WARNUNG

Wenn der Glassworker GW 625 **NICHT** auf einem waagrechten, festen und tragfähigen Untergrund steht, kann es trotz ausgeklappten Stützfüßen zu einem Umkippen der Maschine kommen. Es besteht die Gefahr schwerster bzw. tödlicher Verletzungen



WARNUNG

Der Einsatz der Maschine in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX) ist nicht zulässig! Es besteht die Gefahr schwerster bzw. tödlicher Verletzungen



WARNUNG

Das Unterfahren mit Gabelzinken o.ä. ist wegen der Gefahr des Kippens des Gerätes nicht zulässig. Es besteht die Gefahr schwerster bzw. tödlicher Verletzungen.



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Hydraulikleitungen vor dem Trennen drucklos sind.

Unter Druck stehende Flüssigkeiten wie Hydrauliköl können in die Haut oder die Augen eindringen, schwere Verletzungen können die Folge sein

Stellen Sie sicher, dass Hydraulikleitungen ordnungsgemäß verbunden sind, bevor Sie die jeweiligen Systeme mit Druck beaufschlagen.

Benutzen Sie zur Lecksuche eine dafür geeignete Ausrüstung, schützen Sie Hände und Körper vor unter hohem Druck austretenden Flüssigkeiten. Tragen Sie einen Gesichtsschutz oder eine Schutzbrille.

Suchen Sie nach einem Unfall sofort einen im Umgang mit solchen Verletzungen erfahrenen Arzt auf. In die Haut gespritzte Flüssigkeit muss schnellstmöglich entfernt werden.



WARNUNG

Explosion von Batterien verhindern

Batteriegase sind explosiv. Sorgen Sie für ausreichende Belüftung

Halten Sie Funken und offenes Feuer von den Batterien fern.

Kontrollieren Sie den Ladezustand der Batterie, indem Sie ein Voltmeter, einen Säuremessers oder ein dafür vorgesehenes Prüfgerät verwenden

Versuchen Sie nicht, eine gefrorene Batterie zu laden – es besteht Explosionsgefahr. Erwärmen Sie die Batterie zuvor auf 16 °C.

Keine Batterien mit unzureichendem Elektrolytstand verwenden oder aufladen. Die Batterie kann explodieren.

An lockeren Batterieklemmen können Funken entstehen. Alle Anschlüsse müssen gut befestigt sein.

Achten Sie beim Verbinden der Pole auf die richtige Polarität. Andernfalls besteht die Gefahr von Schäden an der Elektrik.

Batteriesäure ist giftig. Der Augenkontakt mit Batteriesäure kann zum Erblinden führen.



VORSICHT

Bei allen Hebearbeiten ist darauf zu achten, dass die Räder parallel zueinander ausgerichtet sind. Nur so kann die Standsicherheit gewährleistet werden. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr schwerster bzw. tödlicher Verletzungen.



VORSICHT

Beim Arbeiten mit dem Hebegerät ist die Funkfernbedienung stets vom Bediener mitzuführen.



VORSICHT

Fahren Sie immer mit abgesenkter Last und mit der kleinsten Fahrgeschwindigkeit (Schildkröte) zum Einsatzort. Fahren Sie niemals scharfe Kurven mit hoher Fahrgeschwindigkeit. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr schwerster bzw. tödlicher Verletzungen



HINWEIS

Planen Sie Ihren Weg zum Einsatzort sorgfältig und vermeiden Sie das Befahren von Flächen, die rutschig oder uneben sind, oder nachgeben.

5 Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen

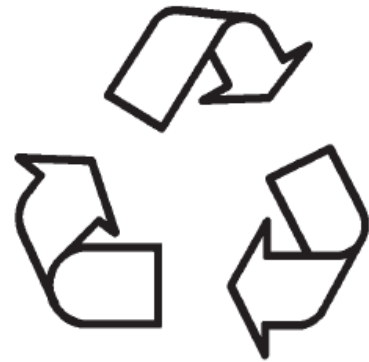
Das Gerät darf nur von qualifiziertem Fachpersonal, Mechanikern und Elektrikern repariert und gewartet werden. Die Maschine darf während der Gewährleistungszeit nicht geöffnet werden. Ein öffnen führt zum Verlust der Gewährleistung.

Achtung: Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können zu Beschädigungen, Fehlfunktionen oder zum Totalausfall der Maschine führen. Es sind stets Original-Ersatzteile des Herstellers zu verwenden. Bei Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile verfallen sämtliche Gewährleistungs-, Service-, Schadenersatz- und Haftpflichtansprüche gegen den Hersteller oder seine Vertreter.

Abfälle ordnungsgemäß entsorgen

Das nicht vorschriftsmäßige Entsorgen von Abfällen stellt eine Gefährdung von Umwelt und Natur dar. Potentiell umweltschädigende Abfälle ("Sondermüll") beim GW 625 sind Öl, Filter und Batterien.

- Fangen Sie Flüssigkeiten in dichten Behältern auf. Verwenden Sie keine Lebensmittelbehälter oder Getränkeflaschen, um Verwechslungen vorzubeugen.
- Schütten Sie Abfallstoffe nicht auf den Boden, in Abflüsse oder Gewässer.
- Erkundigen Sie sich bei Ihrem örtlichen Umwelt- oder Recyclingzentrum bzw. bei Ihrem Vertrags Händler, wie Abfallstoffe ordnungsgemäß entsorgt bzw. der Wiederverwertung zugeführt werden können.



Sicherheit bei der Wartung

Beugen Sie Unfällen vor:

- Machen Sie sich vor Beginn der Arbeiten mit allen Aspekten der Wartung vertraut, und klären Sie eventuelle Fragen.
- Sorgen Sie für einen sauberen und trockenen Arbeitsbereich.
- Führen Sie Wartungs- und Schmiarbeiten nie an einer in Bewegung befindlichen Maschine aus.
- Stellen Sie die Maschine vor den Wartungsarbeiten auf ebenem Grund ab.

Ein Nichteinhalten des Wartungsplanes gefährdet die Sicherheit und kann die Lebensdauer des Gerätes erheblich verkürzen!

5.1 Wartungsplan

	Intervall					
	täglich *	wöchentlich	monatlich	1/2 jährlich	jährliche	6. Betriebs-jahr
* Vor Inbetriebnahme						
• Sichtkontrolle						
Allgemeiner Zustand des Geräts	x					
Lose Teile auf oder am Gerät	x					
Gültigkeit der Prüfplakette prüfen	•					
Sachkundigenabnahme					•	
Sind Typen- u. Traglastschild noch auf dem Gerät	•					
Ist die Bedienungsanleitung noch vorhanden und den Bedienern bekannt	•					
Sichtprüfung tragender Teile auf Verformung, Verschleiß oder sonstige Beschädigung	x					
Elektrische und hydraulische Verschraubung fest	x				•	
Vakuumschläuche (brüchig, geknickt, Scheuerstellen)	x					
Saugtellerkontrolle (Risse, Dichtlippen homogen) gegebenenfalls tauschen	x					
Saugteller reinigen	x					
Vakuumfilter überprüfen		x				
Dichtheitsprüfung der Vakuumanlage	x		x			
Hydraulikschläuche wechseln						x
Hydraulikölfilter wechseln					x	
Hydrauliköl wechseln Füllmenge: 8,5L (mit Filter)					x	
Hupe prüfen	x					
Batterie Säurestand prüfen ggf. destilliertes Wasser nachfüllen				x		
Batterie / Ladezustand prüfen			x	x	•	
Verkabelung prüfen (Risse, Knickung, Beschädigung)	x					
Bremsprüfung Antrieb	x				•	
NOT-HALT-Einrichtung prüfen	x					
Körperschutzstop prüfen	x					
Sicherheitsleuchte prüfen	x					
Dichtheit Hydraulikelemente (Zylinder, Drehmotor, usw.)	x					
Reifenprüfung (Luftdruck VA/HA: 3,1bar / 2,5bar, Beschädigung, Risse)	x					
Lesbarkeit Stellteile und Display Funkfernbedienung	x					
Abschmierung des Teleskoparms		x				
Abschmierung der Schmierstellen an den Zylindern	x					
Lesbarkeit der Sicherheitshinweise	x					
Sämtliche Bauteile auf ordnungsgemäßen Zustand prüfen gegebenenfalls tauschen					•	

Hinweis: Nach den ersten 25 Betriebsstunden sind sämtliche Schraubverbindungen, Hydraulikleitungen und Steckverbindungen auf ihren ordnungsgemäßen Zustand hin zu überprüfen.

5.2 Dichtheitsprüfung Vakuumsauganlage

Dichtheitsprüfung monatlich durchführen! Bei starker Beanspruchung ggf. früher.

1. Stellen Sie hierzu die Saugplatten auf eine dichte und glatte Oberfläche (z.B. Glas-scheibe)
2. Ansaugvorgang starten und Werkstück ansaugen.

Achtung: Platte nur ansaugen, nicht anheben! Die Platte könnte sich bei der Überprüfung lösen und herunterfallen.

3. Warten Sie, bis ein Unterdruck von ca. -0,65 bar erreicht ist. Die Pumpe schaltet sich dann automatisch ab.
4. Der Unterdruck muss mindestens 5 Minuten ohne Nachpumpen anhalten

Wenn das Vakuum schneller abbaut:

- Saugplatte / Dichtlippe, Schlauch, Schlauchverbindungen und Verschraubungen auf Beschädigungen und Undichtheiten prüfen, ggf. austauschen.
- Überprüfen Sie, ob der Vakuumfilter verstopft oder verunreinigt ist; ggf. Filterpatrone reinigen bzw. austauschen.

Achtung: Nach jeder Wartung ist eine Dichtheitsprüfung erforderlich!

5.3 Gerät und Saugplatten reinigen

Bei der Reinigung des GW 625 mit dem Hochdruckreiniger muss immer ein Sicherheitsabstand zum Gerät von mindestens 1 m eingehalten werden. Elektrische Bauteile und der unmittelbare Bereich um sie herum, z.B. Steuerung, Steckverbinder, Fernbedienung etc. dürfen nicht mit dem Hochdruckreiniger gereinigt werden. Bei Nichtbeachtung können Schäden auftreten!

Die Reinigung von Saugplatten kann mit Seife und warmen Wasser erfolgen (z.B. mit weicher Bürste) und anschließender Trocknung bei Raumtemperatur. Es wird empfohlen, einen tensidhaltigen Reiniger (pH-neutral) einzusetzen. Wir empfehlen den Einsatz einer weichen Bürste oder Ultraschall zur Reinigung der Saugplatten. Gummi-Metall-Verbindungen sind mit einer Mischung aus Glycerin und Spiritus im Verhältnis 1:1 zu reinigen.

Keinesfalls dürfen Lösungsmittel, die Trichlorethylen, Tetrachlorkohlenstoff, Kohlenwasserstoffe oder Essigreiniger enthalten zum Reinigen verwendet werden.

Die Saugplatten vor jedem Gebrauch prüfen und von anhaftenden Gegenständen und Schmutz reinigen. Beschädigte oder verschlissene Saugplatten (Risse, Löcher, Wellenbildung) sofort austauschen.

TIPP: Durch leichtes Erwärmen (Heißluft) lässt sich die Verschraubung der Saugplatte besser lösen!

Den Anschluss der Saugplatte beim Einschrauben wieder mit einem dafür vorgesehenem Dichtmittel abdichten!

5.4 Vakuumfilter überprüfen / wechseln

Filter mindestens einmal wöchentlich kontrollieren und Filterpatrone ausblasen (von innen nach außen). Bei starker Verschmutzung die Filterpatrone wechseln. Es ist für jeden Vakuumkreis je ein Filter vorhanden.

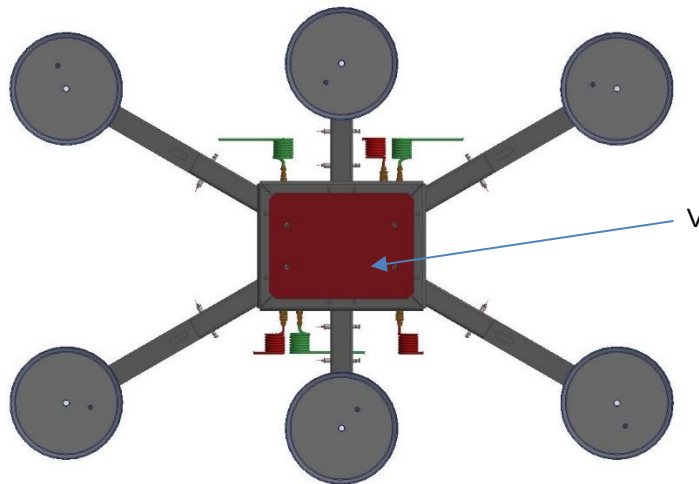
Achtung: Wenn die Vakuumfilter verschmutzt sind, steht an den Sauggreifern und an der Warneinrichtung ein unterschiedlicher Unterdruck an.
Die regelmäßige Wartung des Vakuumfilters ist daher erforderlich, um die Sicherheit des Gerätes zu gewährleisten.

Vakuumfilter nicht ausklopfen!

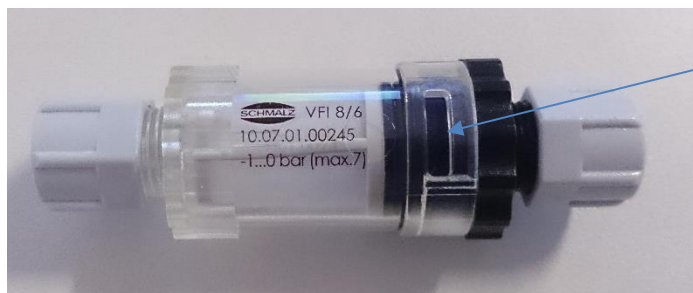
Beim Herausnehmen der Filterpatrone darauf achten, dass keine Verunreinigung in die Leitung gelangt.

Vorgehensweise:

1. Fahren Sie die Vakuumsauganlage auf eine ergonomische Arbeitshöhe
2. Nehmen Sie die Abdeckung „V“ vom Gerät ab. Sie ist mit 4 Schrauben befestigt.



3. Filtergehäuse öffnen (blauer Deckel ist über Bajonettverschluss befestigt) und Filtereinsatz herausnehmen.



Bajonettverschluss

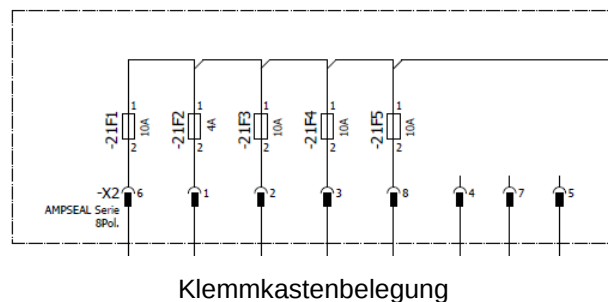
4. Wenn möglich mit Druckluft oder Wasser reinigen, ansonsten ersetzen
5. Sauberen und trockenen Filtereinsatz wiedereinsetzten
6. Filtergehäuse verschließen
7. Abdeckung „V“ wieder fest verschrauben
8. Dichtigkeitsprüfung der Vakuumsauganlage durchführen (siehe 5.2)

5.5 Hupe prüfen

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf EIN.
2. Betätigen Sie den Hupenknopf an der Lenkdeichsel / Fernbedienung, um zu prüfen, ob sie ertönt.

5.6 Verkabelung prüfen

1. Entfernen Sie die obere Abdeckhaube und prüfen Sie am Sicherungskasten „S“ ob Feinsicherungen beschädigt oder durchgebrannt ist.
2. Prüfen Sie ggf. die Verkabelung auf Unterbrechungen und Kurzschlüsse. Prüfen Sie die Steckverbindungen. Prüfen Sie insbesondere die Kabel für die Batterie.
3. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist sowie bei Unterbrechungen und Kurzschlüssen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.
4. Eine Ansammlung brennbarer Stoffe wie z.B. Laub, Zweige und Gras kann im Falle eines technischen Defektes Feuer verursachen. Entfernen Sie solches!



5.7 Batterie

Die Batterien müssen auch bei Nichtbenutzung in regelmäßigen Abständen (1-2 Monate) geladen werden um eine Tiefenentladung der Batterie vorzubeugen. Während längerer Standzeiten sind die Batterie abzuklemmen. Eine Dauerladung ist der Lebensdauer der Batterie zuträglich und wird empfohlen.

Bitte beachten Sie die beiliegende Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers.

5.8 Sichtprüfung tragende Teile

Prüfen Sie den Hebearm und den Fahrwerksrahmen auf Risse, Verformungen und Schäden und beheben Sie jegliche Mängel. Wenn ihnen dies nicht ohne weiteres möglich ist, kontaktieren Sie Ihren Händler!

5.9 Hydraulikölstand prüfen



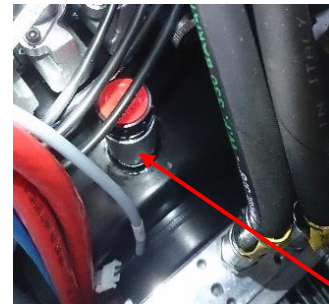
WARNUNG

- Unmittelbar nach dem Abstellen des Geräts können alle Hydraulikkomponenten sehr heiß sein.
- **WICHTIG:** Die Maschine unter keinen Umständen mit leerem Hydrauliköltank oder zu geringem Ölstand betreiben. Nachdem Sie das Öl nachgefüllt haben, ziehen Sie den Deckel des Öltanks wieder fest. Sonst kann er sich im Betrieb lösen und heißes Öl herausschießen, das zu Verbrennungen führen kann.
- Die Maschine darf nicht mit geöffnetem Öleinfüllstutzen betrieben werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf ebenen Boden.
2. Fahren Sie alle Zylinder ein.
3. Entfernen Sie die obere mittlere Abdeckhaube

ACHTUNG! Beim Abnehmen auf die Steckverbindung der Lüftung achten, diese lösen.

4. Hydrauliktank durch Öffnen der Einfüllschraube „L“ entlüften.



L

ACHTUNG! System kann unter Druck stehen!

5. Prüfen Sie den Abstand von der Tankoberkante zur Öloberfläche. Dieser beträgt 3-4cm bei optimaler Ölmenge. Bei minimalem Ölstand füllen Sie diesen auf!

Verwenden Sie ausschließlich Öl der Spezifikation HLP46

6. Verschließen Sie den Öltank mit der Einfüllschraube „L“
7. Bringen Sie die Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge wieder an.

ACHTUNG: Betreiben Sie die Maschine niemals mit zu hohem Ölstand. Hier kann es zu Schäden an Mensch und Maschine kommen!

5.10 Hydrauliköl wechseln



WARNUNG

- Unmittelbar nach dem Abstellen des Geräts können alle Hydraulikkomponenten sehr heiß sein.
- **WICHTIG:** Die Maschine unter keinen Umständen mit leerem Hydrauliköltank oder zu geringem Ölstand betreiben. Nachdem Sie das Öl nachgefüllt haben, ziehen Sie den Deckel des Öltanks wieder fest. Sonst kann er sich im Betrieb lösen und heißes Öl herausschießen, das zu Verbrennungen führen kann.
- Die Maschine darf nicht mit geöffnetem Öleinfüllstutzen betrieben werden.
 - Verwenden Sie nur den angegebenen Öltyp (HLP46)
 - Warten Sie nach dem Ölwechsel, bis die Leitungen wieder mit Öl gefüllt sind
 - Bei der Prüfung des Ölstands muss sich die Maschine in Transportstellung (alle Zylinder komplett einfahren) befinden. Wird das Öl geprüft,

wenn sich die Maschine in Arbeitsstellung (Zylinder ausgefahren) befindet, so besteht die Gefahr einer Überfüllung, da das Öl in den Zylinder das Volumen des Tanks überschreiten kann.

- Entlüften Sie vor allen Arbeiten an der Hydraulik den Hydrauliköltank, um den Druck abzubauen.
- Zum Auffangen des Altöls muss ein Behälter bereitstehen. Das Gesamtvolumen des Systems beträgt etwa 14 Liter Hydrauliköl
- Wechselmenge für Hydrauliköl: ca. 8l

1. Stellen Sie die Maschine auf ebenen Boden.

2. Fahren Sie alle Zylinder ein.

3. Entfernen Sie die obere mittlere Abdeckhaube.

ACHTUNG! Beim Abnehmen auf die Steckverbindung der Lüftung achten, diese lösen.

4. Hydrauliktank durch öffnen der Einfüllschraube „L“ entlüften.

ACHTUNG! Das System kann unter Druck stehen!

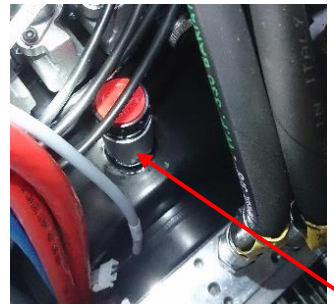
5. Verwenden Sie für den Ölwechsel eine Unterdruckpumpe um das Altöl aus dem Hydrauliktank zu saugen. Führen Sie den Schlauch des Absauggerätes durch die Bohrung der Einfüllschraube ein und saugen Sie das Öl ab.

6. Prüfen Sie das Altöl auf Metallteile und Fremdstoffe. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler.

7. Füllen Sie nun das neue **HLP46** Hydrauliköl in den Tank.

8. Nach dem Ölwechsel befestigen Sie den Deckel inklusive Labyrinthstutzen auf dem Füllstutzen.

9. Nach dem Ölwechsel entlüften Sie die Hydraulik wie folgt:



(1) Warten Sie, bis die Leitungen und Hydraulik mit Öl aufgefüllt sind.

(2) Schalten Sie das Gerät ein und betätigen Sie alle Steuerhebel ein wenig, um jeden Zylinder und den Drehmotor langsam zu bewegen. Lassen Sie den Hebe-, Aus-schub –u. Kippzylinder nicht ganz aus / einfahren, sondern halten Sie 100mm vor dem Anschlag an. Wiederholen Sie dies vier- bis fünfmal mit allen Zylindern.

10. Prüfen Sie erneut den Ölstand und berichtigen Sie diesen ggf.

11. Bringen Sie die Abdeckungen in umgekehrter Reihenfolge wieder an.



Beachten Sie bei allen Arbeiten an der Hydraulikanlage die geltenden Sicherheitsbestimmungen.

Beachten Sie im Umgang mit Hydrauliköl alle örtlich geltenden Sicherheits- und Entsorgungsbestimmungen!

5.11 Hydraulikölfilter wechseln



WARNUNG

- Unmittelbar nach dem Abstellen des Geräts sind alle Hydraulikkomponenten sehr heiß.
 - Tauschen Sie den Filter aus, wenn er fünfmal gereinigt wurde oder ein Jahr im Einsatz ist.
 - Wenn Sie den Hydraulikölfilter entfernen, kann Öl herausspritzen. Öffnen Sie den Deckel langsam, um den Druck abzulassen, dann entfernen Sie den Filter.
 - Entlüften Sie vor allen Arbeiten an der Hydraulik den Hydrauliköltank, um den Druck abzubauen.
-
- ✓ Verwenden Sie nur den zugelassenen Öltyp (HLP46)
 - ✓ Bei der Prüfung des Öls muss sich die Maschine in Transportstellung (Zylinder einfahren) befinden. Wird das Öl geprüft, wenn sich die Maschine in Arbeitsstellung (Zylinder ausgefahren) befindet, so besteht die Gefahr einer Überfüllung, da das Öl in den Zylinder das Volumen des Tanks überschreiten kann.

1. Stellen Sie die Maschine auf ebenen Boden.

2. Fahren Sie alle Zylinder ein.

3. Entfernen Sie die obere mittlere Abdeckhaube.

ACHTUNG! Beim Abnehmen auf die Steckverbindung der Lüftung achten!

4. Lösen Sie die Deckel des Ölfilters mittels Drehung.

ACHTUNG! Hier kann Öl austreten! Geeignetes Aufnahmegefäß unterstellen!

5. Ziehen Sie den Deckel „D“ nach unten heraus.

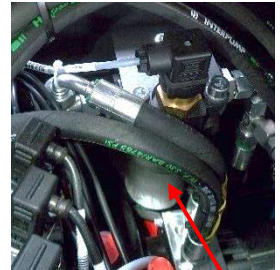
6. Ersetzen Sie den alten Filter.

7. Schrauben Sie den Deckel des Filters auf die Halterung

8. Füllen Sie Hydrauliköl nach.

9. Entlüften Sie das Hydrauliksystem.

10. Verbinden Sie die Steckverbindung des Lüfters und montieren Sie die obere mittlere Abdeckhaube.



D



Beachten Sie bei allen Arbeiten an der Hydraulikanlage die geltenden Sicherheitsbestimmungen.

Beachten Sie im Umgang mit Hydrauliköl alle örtlich geltenden Sicherheits- und Entsorgungsbestimmungen.

5.12 Notabsenken Hebearm nach „Ausfall Hydraulikaggregat“

⚠️ WARUNUNG: Verletzungen vermeiden. Kontrollieren Sie vor der Ausführung des unten beschriebenen Vorgangs, dass sich im Gefahrenbereich unter dem Hebearm keine Personen aufhalten.

Folgen Sie den Schritten zum Notsenken des Hebearms, wenn das Hydraulikaggregat nicht mehr gestartet werden kann, wie unten beschrieben vor.

WICHTIG: Beim Abnehmen der Haube auf Steckverbindung der Lüftung achten, diese lösen.

1. Entfernen Sie die obere mittlere Abdeckhaube.

WICHTIG: Den Gewindestift (2) nie mehr als 4 Umdrehungen lösen. Der Stift (2) darf nicht abfallen.

2. Kontermutter (1) am Hebezyylinder lösen. Den Gewindestift (2) zwei Umdrehungen lösen. Indem Sie den Stift (2) vorsichtig weiter entgegen des Uhrzeigersinnes drehen, können Sie die Geschwindigkeit, mit der sich er Hebearm senkt, beeinflussen.



WICHTIG: Wenn Gewindestift und Kontermutter nicht richtig angezogen sind, können Undichtigkeiten auftreten. Beachten Sie unbedingt die angegebenen Anzugsdrehmomente für Gewindestift und Kontermutter.

3. Nach dem der Hebearm am Hubzylinder aufliegt, die Gewindestift (2) anziehen und die Kontermutter (1) auf das unten angegebene Anzugsdrehmoment anziehen.



	Größe	Anzugsdrehmoment	Sechskantschlüsselweite
Kontermutter (1)	M6	15 Nm	10
Gewindestift (2)	M6	6 Nm	3

4. Stecken Sie die Steckverbindung der Lüftung an und montieren Sie die obere mittlere Abdeckhaube.

5.13 Sachkundigen Abnahme

Um dem Unfallverhütungsvorschriften (UVV) zu entsprechen, muss eine jährliche Prüfung des Hebeegeräts durch eine sachkundige Person (DGUV BGG 916) erfolgen.

6 Zubehör

Montage nur durch geschultes und fachkundiges Personal

6.1 Lasthaken

Bestimmungsgemäße Verwendung*

- + Der Lasthaken dient zum Heben und Senken freihängender Lasten
- + Der Haken ist für eine maximale Traglast von 625kg ausgelegt
- + Die zu hebende Last darf nur in windstiller Umgebung gehoben werden

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung*

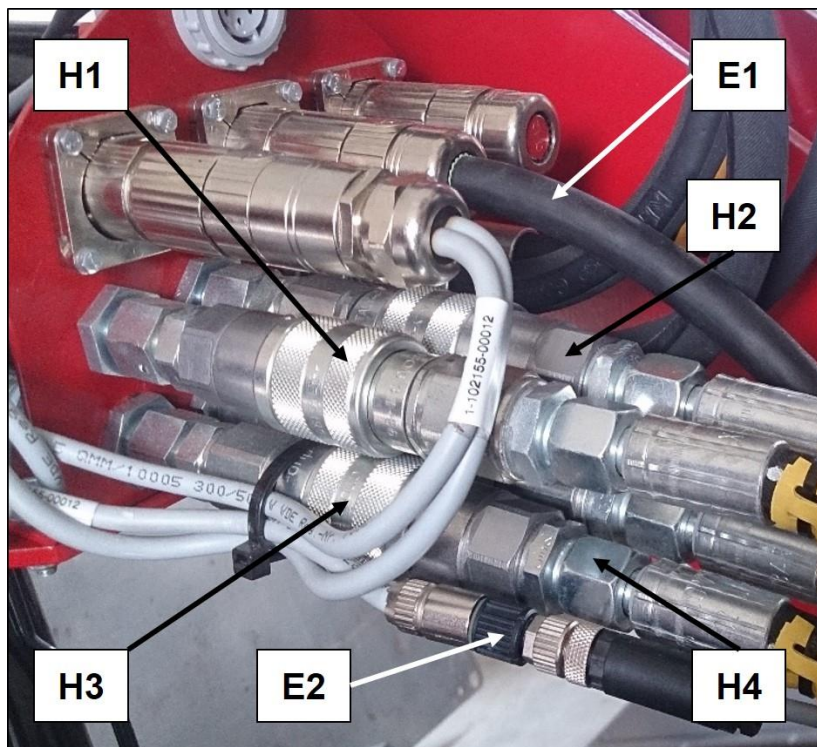
- Es dürfen keine Personen oder Tiere gehoben werden.
- Lasten, deren Gewicht unbekannt ist, dürfen nicht gehoben werden.

*es gelten ebenso die üblichen gerätspezifischen Verwendungen



6.1.1 Lasthaken - Montageanleitung

1. Legen Sie die Vakuumsauganlage mit den Saugtellern voraus auf eine Palette.
(Saugtellerabdeckungen zuvor zum Schutz anbringen!)
2. Drehen Sie den Betriebsschlüssel auf AUS.
3. Lösen Sie nun die Verbindung E1 und E2 (wenn vorhanden), indem Sie die Kupplung nach links abdrehen.
4. Nachdem Sie diese gelöst haben, stecken Sie die Hydraulikschnellkupplungen H1, H2, H3 und H4 in dieser Reihenfolge ab. (Achten Sie auf Restöl, welches eventuell aus den Kupplungen austreten kann)



5. Montieren Sie nun den Lasthaken entsprechend der Abbildung:



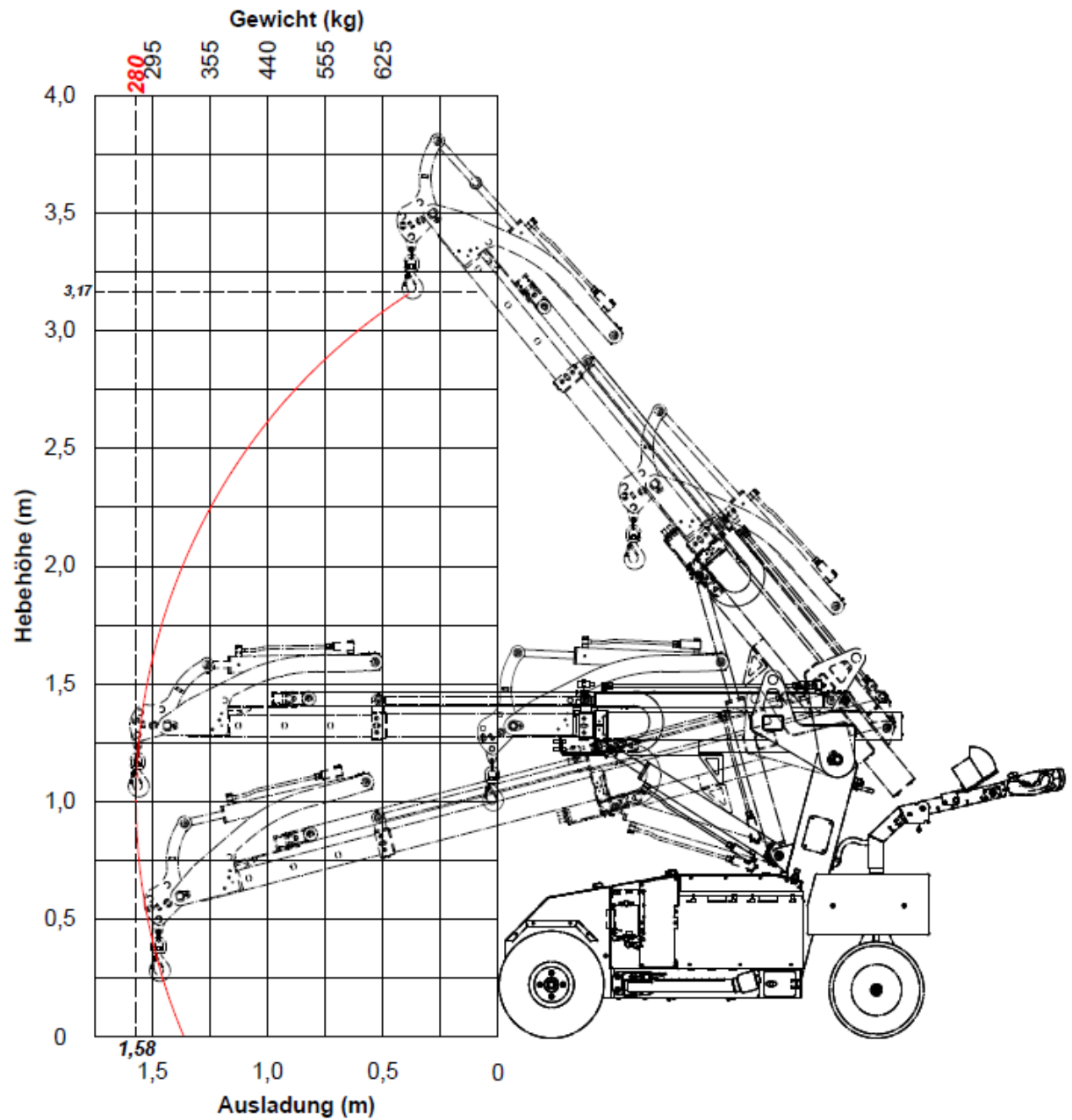
6. Schalten Sie das Gerät ein. Nun erscheint im Display der Fernbedienung das **Symbol Gabel** (Das Symbol „Gabel“ steht für den Lasthaken sowie die Lastgabel). Jetzt wird die aktuelle Kipplast angezeigt, die sich je nach Beladung und Position des Hubarm ändert.



7. Der Umbau auf das Vakuumkreuz erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.1.2 Lasthaken – Traglasttabelle**

**Lastendaten gelten auf ebenen und festen Untergrund



6.2 Lastgabel

Montage nur durch geschultes und fachkundiges Personal

Bestimmungsgemäße Verwendung*

- + Die Lastgabel dient zum Heben von Paletten.
- + Die Gabel ist für eine maximale Traglast von 200kg konstruiert.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung*

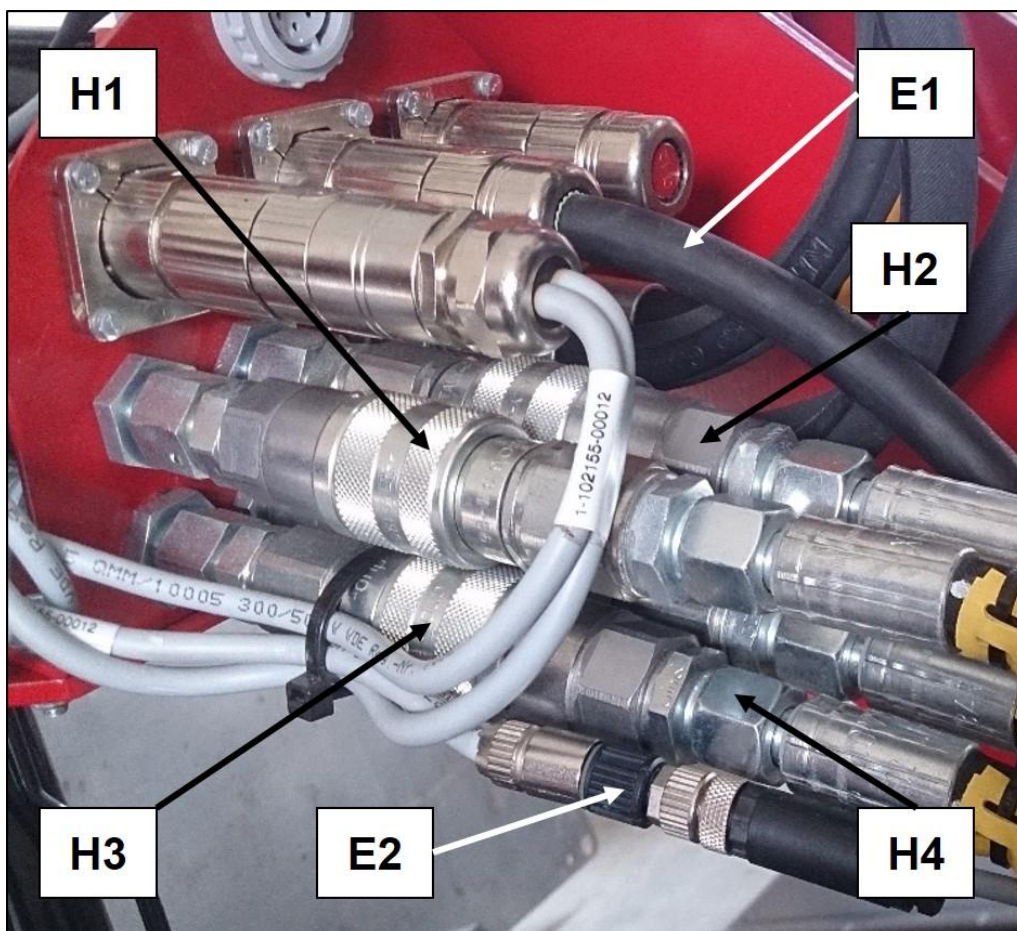
- Es dürfen keine Personen oder Tiere gehoben werden.
- Lasten, deren Gewicht unbekannt ist, dürfen nicht gehoben werden.
- Das Anheben von Lasten mit der Gabelspitze ist nicht gestattet.
- Ungleichmäßig und einseitig beladene Paletten dürfen nicht gehoben werden.



*es gelten ebenso die üblichen gerätspezifischen Verwendungen

6.2.1 Lastgabel – Montageanleitung

1. Legen Sie die Vakuumsauganlage mit den Saugtellern voraus auf eine Palette.
(Saugtellerabdeckungen zuvor zum Schutz anbringen)
2. Drehen Sie den Betriebsschlüssel auf AUS.
3. Lösen Sie nun die Verbindung E1 und E2, indem Sie sie drehen.
4. Nachdem Sie diese gelöst haben, stecken Sie die Hydraulikschnellkupplungen H1, H2, H3 und H4 in dieser Reihenfolge ab. (Achten Sie auf Restöl, welches eventuell aus den Kupplungen austreten kann)



5. Montieren Sie nun die Lastgabel entsprechend der Abbildung, verwenden Sie hierzu die mitgelieferten Bolzen und die dazugehörigen Distanzscheiben:



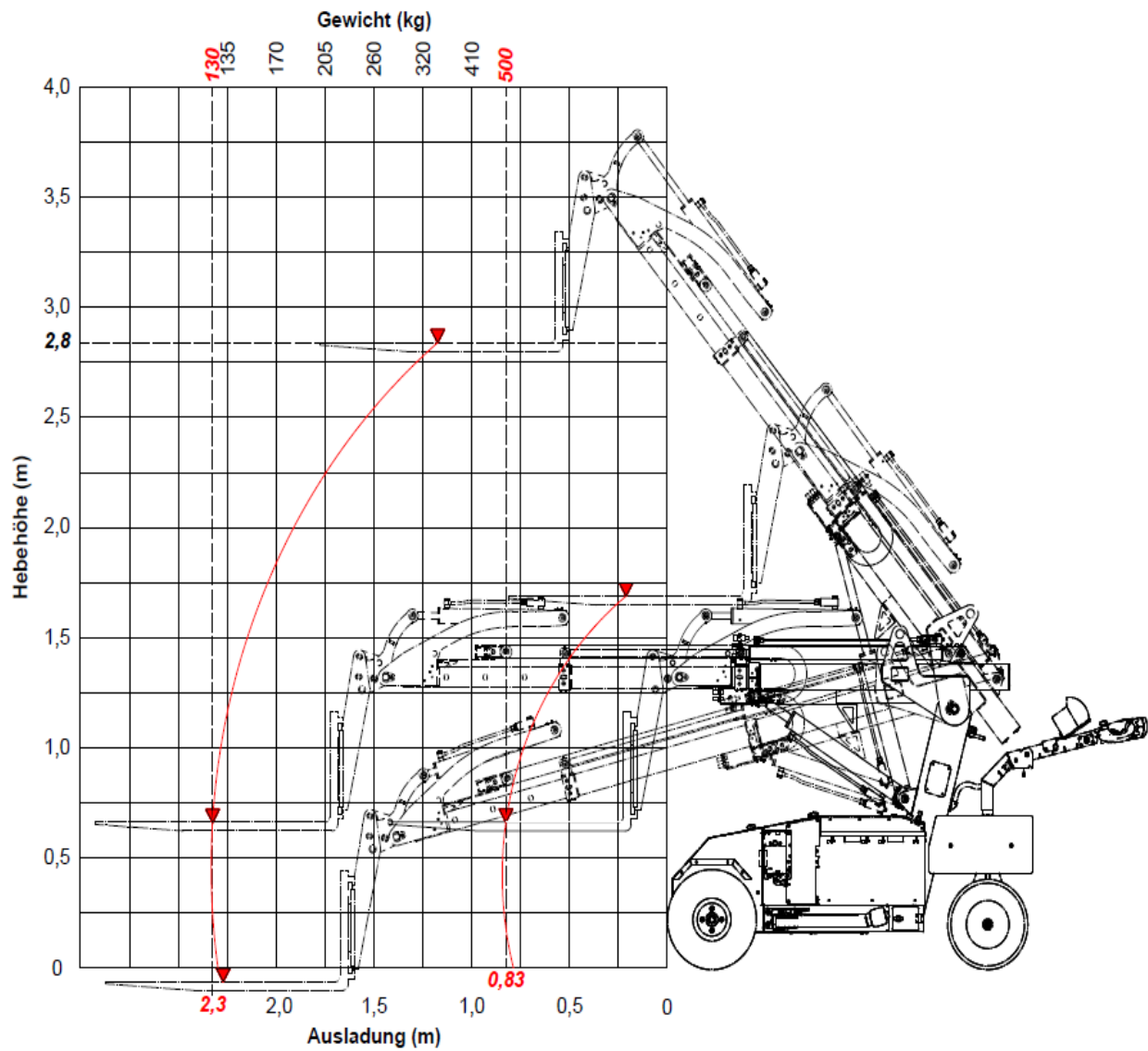
6. Schalten Sie das Gerät ein. Nun erscheint im Display der Fernbedienung das Symbol Gabel. Jetzt wird die aktuelle Kipplast angezeigt, die sich je nach Beladung und Position des Hubarm ändert.



7. Der Umbau auf das Vakuumkreuz erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

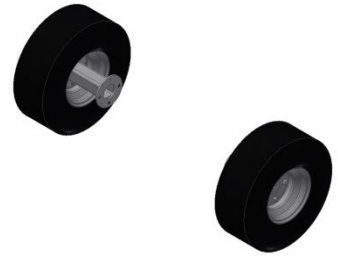
6.2.2 Lastgabel – Traglasttabelle**

**Lastendaten gelten auf ebenen und festen Untergrund



6.3 Zwillingsbereifung

Montage nur durch geschultes und fachkundiges Personal



Bestimmungsgemäße Verwendung

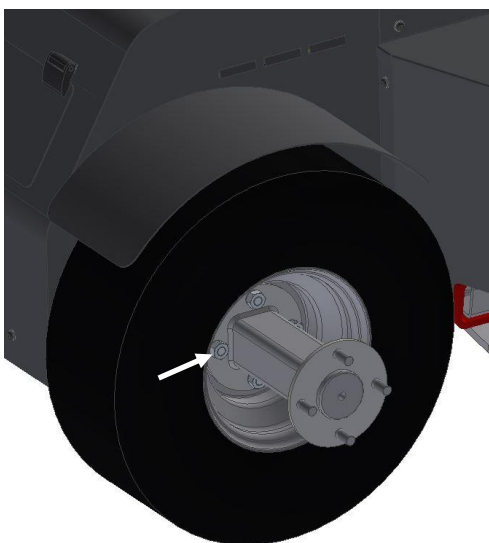
- + Die Zwillingsbereifung dient ausschließlich zur Stabilisierung des Glassworker GW625 im Gelände.
- + Die Verbreiterung ist nur für die Vorderachse (Antriebsachse) zulässig.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Bereifung darf nicht an der Lenkachse hinten montiert werden.
- Es darf maximal eine Verbreiterung pro Seite montiert werden.

6.3.1 Zwillingsbereifung - Montage

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene und gerade Fläche.
2. Fahren Sie den Hebearm nach unten. (Es darf keine Last angehängt sein!)
3. Heben Sie nun die vordere Antriebseinheit mit Hilfe eines Hebeegerätes (Wagenheber o.ä.) ein wenig an, sodass die Vorderräder keinen Bodenkontakt mehr haben
4. Lösen Sie die Radmuttern an einer Seite des Gerätes.
5. Stecken Sie das Verlängerungsrohr auf die Achse und verschrauben Sie diese mit den Muttern wieder (siehe Abb. „Zwillingsbereifung Montage 1“)
6. Ziehen Sie mit einem Drehmomentschlüssel alle Radmuttern mit **120Nm** fest.
7. Anschließend montieren Sie den mitgelieferten Reifen auf die Verlängerung und ziehen Sie diese 4 Muttern ebenfalls mit **120Nm** fest.
8. Verfahren Sie in gleicher Weise auf der anderen Seite der Maschine.
9. Senken Sie nun die Maschine ab, sodass die Reifen wieder Bodenkontakt haben.



„Zwillingsbereifung - Montage 1“



„Zwillingsbereifung - Montage 2“

6.4 Mount-Extensions

Mount-Extensions sind einzusetzen, wenn stufig gestaltete Elemente gehoben oder manipuliert werden sollen, z.B. Schiebetüren, Fassadenelemente etc. Sie besitzen 2 Raststellungen, die mittels 2 Arretierstiften fixiert werden können. Es kann eine Verlängerung der Saugteller um 65 mm oder 90 mm gewählt werden.



ACHTUNG:

Bei Verwendung der optionalen Mount Extensions reduziert sich die maximal anzuhebende Last auf 300 kg. Die Anzahl der montierten Mount Extension ist dabei unerheblich.

6.5 Seitliches hydraulisches abschwenken



Um die Sauganlage seitlich an das Fahrgestell zu schwenken kann das optionale hydraulische Aggregat genutzt werden. Sie können die Sauganlage maximal 90° nach links und maximal 45° auf die rechte Seite schwenken.

ACHTUNG!



- Es darf nur eine Last von max. 250kg auf die Seite geschwenkt werden!
- Das Schwenken darf nur im bodennahen Bereich durchgeführt werden. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass sich keine Personen und Gegenstände im Schwenkbereich befinden.
- Wird die Last außermittig angesaugt, so kann es beim seitlichen abschwenken zu unkontrollierten Bewegungen der Last kommen.
- Beim seitlichen Schwenken geht vom Drehlager die Gefahr von Quetschverletzungen aus.
- Es wird empfohlen, bei Bewegungen mit angesaugter Last die Stützfüße auszuklappen. Dabei ist sicherzustellen, dass diese ordnungsgemäß einrasten. (Optional erhältlich)

6.6 Ausschubarm „mechanisch ausschieben“

Der GW 625 verfügt über die zusätzliche Option des mechanischen Ausschub. Bevor der im Hebearm verbaute mechanische Ausschub ausgezogen wird muss der Hebearm parallel zum Untergrund stehen und es darf keine Last angesaugt sein. Zum Ausziehen des Ausschubes muss zuerst der Splint (Bild3) im Steckbolzen herausgezogen werden, danach kann der Steckbolzen (Bild1, Bild 2) herausgezogen werden. Jetzt kann der Ausschub ausgezogen werden und entsprechend der drei vorhandenen Bohrungen neu positioniert werden. Es ist wichtig das die Bohrungen zueinander fluchten damit sich der Steckbolzen zur Sicherung leicht hindurchstecken lässt. Nachdem der Ausschub positioniert ist und der Steckbolzen wieder angebracht ist muss dieser wieder mit dem Splint (Bild 3) gesichert werden.

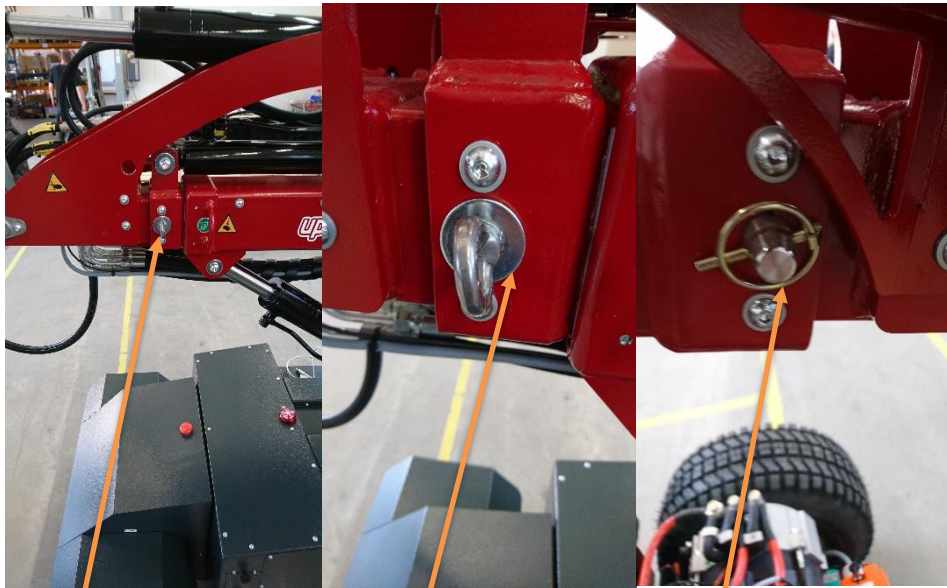


Bild 1

Bild2

Bild3

Achtung!



- Schützen Sie vor allen Arbeiten, den GW625 vor unbefugter Inbetriebnahme, deaktivieren Sie immer den Fahrantrieb und schalten Sie den GW625 **aus**, ziehen Sie den Schlüssel **ab**, verwahren Sie diesen in Ihrer Obhut.
- Achten Sie immer auf einen verriegelten Ausschubarm der mit einem Bolzen (Bild 2) und einem Splint (Bild 3) gesichert ist. Der GW625 darf niemals mit nicht verriegeltem Ausschubarm betätigt werden, hierbei könnte sich der Ausschubarm unkontrolliert verschieben und so zu schweren Verletzungen/ Beschädigungen führen.
- Entfernen Sie den Bolzen niemals bei angesaugter Last oder bei nicht horizontalem Ausschubarm, hierbei könnte sich der Ausschubarm unkontrolliert verschieben und so zu schweren Verletzungen/ Beschädigungen führen.
- Sollte der Steckbolzen oder der Split Verschleiß oder andere Auffälligkeiten aufweisen müssen diese getauscht werden und dürfen nur durch original Ersatzteile getauscht werden.

6.7 Kranspitze

Der GW 625 verfügt über die zusätzliche Option einer Kranspitze.

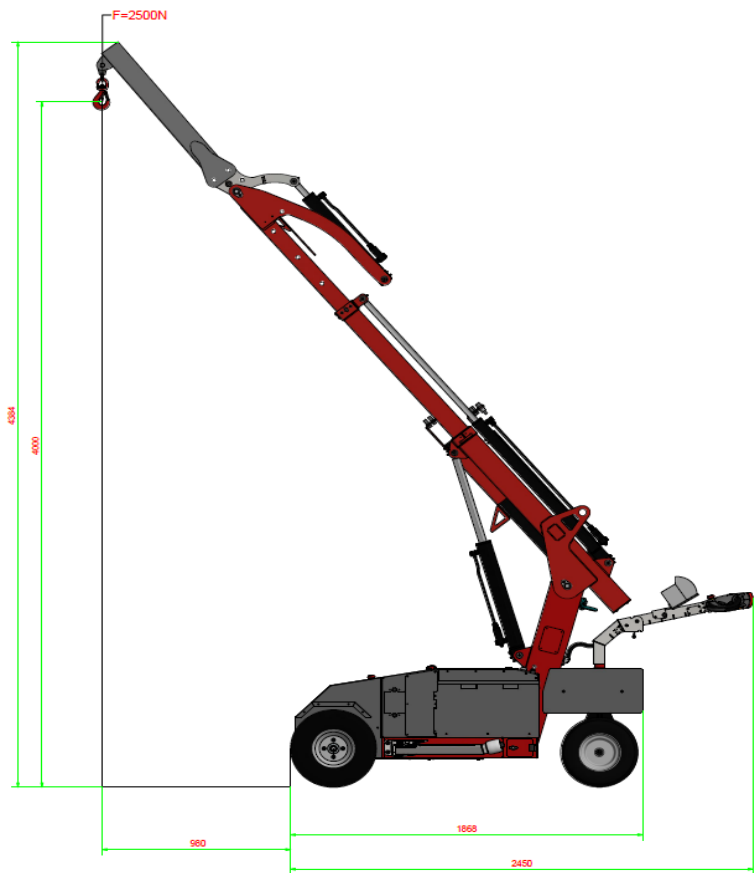
Montage nur durch geschultes und fachkundiges Personal

Bestimmungsgemäße Verwendung*

- + Die Kranspitze dient zum Heben und Senken freihängender Lasten.
- + Die Kranspitze ist für eine maximale Traglast von 250kg konstruiert.
- + Die zu hebende Last darf nur in windstiller Umgebung gehoben werden

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung*

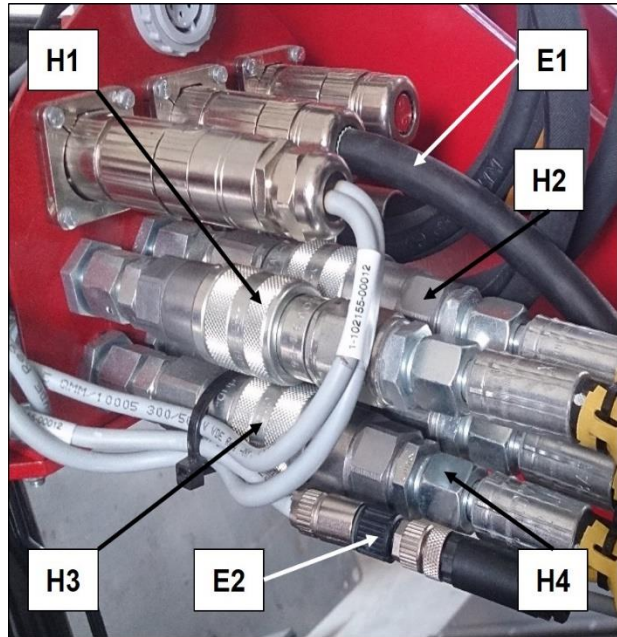
- Es dürfen keine Personen oder Tiere gehoben werden.
- Lasten, deren Gewicht unbekannt ist, dürfen nicht gehoben werden.



*es gelten ebenso die üblichen gerätspezifischen Verwendungen

6.7.1 Kranspitze – Montageanleitung

1. Legen Sie die Vakuumsauganlage mit den Saugtellern voraus auf eine Palette.
(Saugtellerabdeckungen zuvor zum Schutz anbringen)
2. Drehen Sie den Betriebschlüssel auf AUS.
3. Lösen Sie nun die Verbindung E1 und E2, indem Sie sie drehen.
4. Nachdem Sie diese gelöst haben, stecken Sie die Hydraulikschnellkupplungen H1, H2, H3 und H4 in dieser Reihenfolge ab. (Achten Sie auf Restöl, welches eventuell aus den Kupplungen austreten kann)



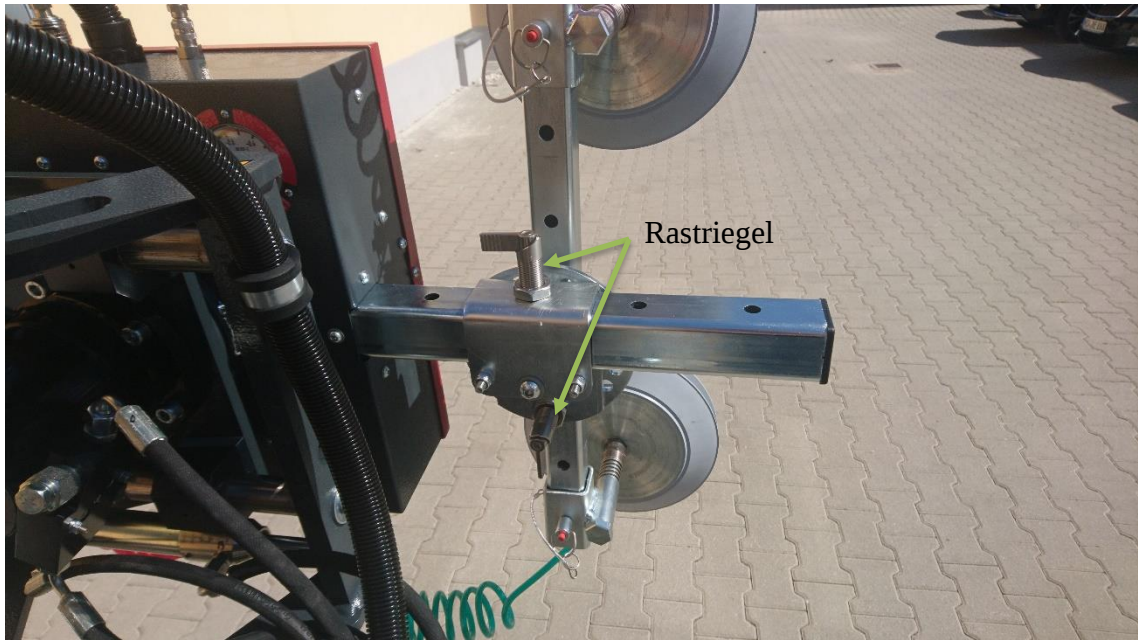
5. Montieren Sie die Kranspitze entsprechend der Abbildung.



6.8 Vakuumkreuz mit Faltenbalgsaugern



Um gebogene Elemente zu heben verwenden Sie das Vakuumkreuz mit Faltenbalgsaugern. Bevor Sie das Glaselement ansaugen bringen Sie die Faltenbalgsauger entsprechend in Position.



Drehen Sie die Rastriegel nach oben damit die Querstrebe frei drehbar ist und verschoben werden kann, passen Sie durch drehen und verschieben entlang der Querstrebe das Vakuumkreuz mit den Faltenbalgsaugen entsprechend an das zu hebende Glaselement an, sodass das Glaselement beim Ansaugen von allen Faltenbalgsaugern komplett bedeckt ist. Verriegeln Sie die Rastriegel wieder indem Sie den Rastriegel wieder nach unten drehen, prüfen Sie das der Rastriegel sicher eingerastet ist, bevor Sie das Glaselement anheben. **Die Scheibe muss einen Mindestradius von 500mm haben!**

Beachten Sie bei der Verwendung der Faltenbalgsauger die reduzierte Traglast von maximal 150 Kg!

